



2017-2018

Jahrbuch



Comenius Schulen
Töging am Inn

Grußworte

Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst

Liebe Schülerinnen und Schüler, verehrtes Lehrerkollegium, verehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schule,

schon wieder neigt sich ein Schuljahr dem Ende zu, die Sommerferien stehen vor der Tür und somit gehört das Schuljahr 2017/18 der Vergangenheit an.

Die letzten Monate waren für die Schülerinnen und Schüler und auch für das Lehrpersonal sicher nicht leicht. Zum allgemeinen Schulstress kamen noch die Einschränkungen hinzu, bedingt durch den Neubau der Turnhalle. Baulärm und Staubentwicklung durch den Abriss der alten Halle waren sicher nicht immer leicht zu ertragen. Vielen Dank für das gezeigte Verständnis. Als Lohn dafür kann der Sportunterricht im nächsten Jahr in einer modernen Zweifachturnhalle stattfinden.

Ich hoffe aber, dass im abgelaufenen Schuljahr die positiven Aspekte überwogen haben. Den Schulabgängern wünsche ich einen guten Start in die Ausbildung bzw. viel Erfolg beim Besuch einer weiterführenden Schule.

Vielen Dank dem Lehrerkollegium für die nicht immer einfache Bildungsarbeit, vielen Dank auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Schule, vom Büropersonal, den Schulsozialarbeitern, den Mittagsbetreuerinnen bis zum Schulhausmeister und dem Raumpflegepersonal. Sie alle haben zu einem funktionsfähigen Schulsystem beigetragen.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer, genießen Sie die Ferien und tanken Sie Kraft für das neue Schuljahr.

Ihr Dr. Tobias Windhorst, Erster Bürgermeister



Elternbeiratsvorsitzender Christian Giesecke

Liebe Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen.

Neben dem Elternhaus ist die Schule der wichtigste Einflussfaktor für eine positive und individuelle Lebensentwicklung unserer Kinder. Daher ist es mir sehr wichtig, dass für uns Eltern sowie für die Pädagogen eine positive Entwicklung eines jeden Kindes im Zentrum unseres Handelns steht.

„Gemeinsam leben-lernen“ ist ja unser Motto der Comenius Schule. Genau das sollte und darf auch nie aus den Augen verloren gehen. Zum gemeinsamen leben und lernen gehört auch, dass Kinder auch aus dem Elternhaus schon vieles mit auf den Weg gebracht wird. Z.B. der bewusste Umgang mit Müll. Wie wäre es denn, seinem Kind beizubringen, den Müll nicht neben, sondern in den Mülleimer zu werfen. Flaschen nicht achtlos ins Gebüsch zu schmeißen. Respektvoll mit den Mitschülern und auch Lehrenden umzugehen. Bitte/danke zu sagen. Achtsam, vor allem den älteren unserer Gesellschaft gegenüber zu treten. Dies ist ein kleiner Beitrag zu unserer Gemeinschaft, der noch dazu keinen Cent kostet.

Wir Eltern haben einen großen Einfluss auf unsere Kinder. Wir sind und sollten deren positive Vorbilder sein. Niemand anderes.

Lasst uns das Leben „GEMEINSAM LEBEN und GEMEINSAM LERNEN“ und vor allem die Umwelt, den Menschen und die Natur achten.

Wir vom Elternbeirat wünschen allen Eltern, Schülern und Lehrern eine wundervolle Ferienzeit und den Schulabgängern viel Erfolg in ihren neuen beruflichen Wegen.

Mit den besten Grüßen

Christian Giesecke, 1.Vorsitzender Elternbeirat





COMENIUSSCHULEN TÖGING A. INN

SCHULJAHR 2017-2018

Miteinander leben lernen—Werte lernen

Miteinander leben lernen ist das Schulmotto der **Comenius Schulen** in Töging. Auch in diesem Schuljahr war es unser Bestreben, dieses Motto Wirklichkeit werden zu lassen.

Viele der Projekte und Veranstaltungen an unserer Schule galten sowohl den Grund- als auch den Mittelschülern. Mit eingeladen waren auch die Eltern, Lehrer und Freunde unserer Schulgemeinschaft. Dies zeigte sich beispielsweise an unserem schon traditionellen Weihnachtsmarkt, der in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten St. Josef die Adventszeit ausklingen ließ, dem Berufsinformationsabend in Kooperation mit der Mittelschule Winhöring und über 50 beteiligten Betrieben, bei

dem sich Eltern und Schüler gleichermaßen über mehr als 100 Ausbildungsberufe informieren konnten, bis hin zum Mitmachzirkus, der zum Schuljahresende Grund- und Mittelschüler und deren Angehörige gleichermaßen begeisterte. Nicht zu vergessen sind die klassenübergreifenden Aktionen der SMV zur Vorweihnachtszeit, die Neugestaltung des Schulgartens mit Mitarbeitern der BayWa-Stiftung und dem überregionalen Engagement der Kinder aller Jahrgangsstufen, um einem Schüler in Tansania einen sicheren Schulplatz zu garantieren.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben dabei gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Ein Ziel, das weit über den Lehrplan hinaus-



geht und oftmals beinahe wichtiger erscheint, als die pure Vermittlung von Fachwissen.

All unsere Bemühungen sind jedoch ohne die hervorragende Kooperation mit den Eltern vergebens. Das offene und ehrliche Gespräch in allen Belangen unserer Arbeit ist ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Wir wünschen der gesamten Schulgemeinschaft der Comenius-schulen erholsame Ferien.

Zahlen und Fakten

Schülerzahl: 351

Klassenzahl: 19
(7GS/12MS)

Mittagsbetreuung
(verkürzt/verlängert)

Ganztagsschule
(offene und gebundene Form)

Schulsozialarbeit

Arbeitsgemeinschaften

AG Fußball

AG Theater

AG Schulfrühstück

AG Kreativ

AG Holzkunst

AG Schulsanitäter

AG Schulgarten

AG Reiten

AG Bogenschießen

AG Golf



COMENIUSSCHULEN TÖGING A. INN

SCHULJAHR 2017-2018

Elternbeirat und Förderverein

Gesamtelternbeiratsvorsitzender: Christian Giesecke (7bM)

Stellvertretung: Andrea Ritter (2ab)



Giesecke Christian

Förderverein 2017/2018



1. Vorsitzender
Klaus Schöler



2. Vorsitzender
Christian Ries

Elternbeirat Grundschule

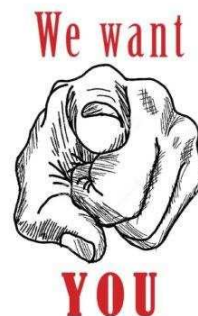
2017/2018:

Caroline Ebert (1a)
Lidia Lehmann (1b)
Julia Naujoks (3a)
Roxana-Marina Strauß (3a)

Elternbeirat

Mittelschule 2017/2018:

Birgit Göttler (8aG)
Margit Wittmann (6b)
Katharina Kis (7bM)
Alexandra Franz (7aG)
Manfred Otto (7bM)
Roswitha Vorwallner (7bM)
Angela Mutschler (8bM)
Silke Gillhuber (9bM)
Astrid Konrad (9bM)



Sehr geehrte Eltern,

wenn auch die Stadt Töging a. Inn als Sachaufwandsträger die Comenius-schulen immer umfassend und nachhaltig unterstützt, so gibt es dennoch innerhalb des täglichen Schulbetriebs Situationen, in denen die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler vermehrt gefordert sind.

Aufgaben und Ziele des Fördervereins der Comenius-schulen Töging a. Inn

- > ideelle und bei Bedarf materielle Unterstützung bedürftiger und förderwürdiger Schülerinnen und Schüler der Comenius-schulen Töging a. Inn.
- > Unterstützung und Förderung von schulischen Aktivitäten an den Comenius-schulen Töging a. Inn.
- > Bereitstellung von Sachmitteln und Zuwendungen für Klassenfahrten und schulische Veranstaltungen.
- > Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Betrieben.
- > Aufklärung und Informationsvermittlung innerhalb des Vereins über schulische Aktivitäten
- > Elterninformationen.

Schulleitung

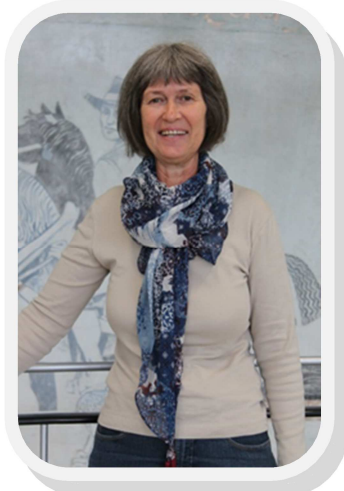


Manfred Putz
Schulleiter



Christian Ries
Konrektor

Verwaltung



Ingrid Beyer-Zauner
Verwaltungsfachangestellte

Schulsozialarbeit



Bernd Radlmair
Diplom-Sozialpädagoge

Bildung bedeutet, Stärken
zu erkennen.

Technik



Hans Eisenschink
Hausmeister



Vladimir Lukjancuk
Hausmeister

Lehrendes Personal



AUER VERENA
LEHRERIN



BINDER MARION
LEHRERIN



BOCKISCH ANDREA
LEHRERIN



EBERL MARIANNE
LEHRERIN



EDMAIER BRUNO
LEHRER



FALTER HANS
LEHRER



FISCHER HELGA
LEHRERIN



GLAS GEORG
LEHRER



HILTZ TANJA
LEHRERIN



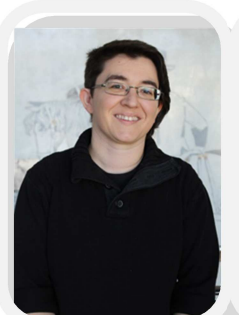
HINTERMEILLINGER
SONJA
LEHRERIN



FUCHS USCHI
LEHRERIN



HOFFMANN AMELIE
FÖRDERLEHRER-
ANWÄRTERIN



LEONHARDT MIRABELL
FACHLEHRERIN



METZ CORNELIA
RELIGIONSLEHRERIN



MITTERMAIER MAX
RELIGIONSLEHRER



NEBEL MARCO
LEHRER(MR)



NÖBAUER DORIS
LEHRERIN



NOSKE BIRGIT
SPORTLEHRERIN



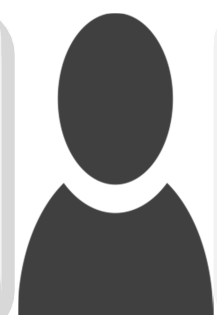
REITMEIER STEPHANIE
LEHRERIN



SCHERFF CHRISTIAN
LEHRER



SCHERFF MARTINA
LEHRERIN



SALMANNSPERGER
SILVIA
LEHRERIN (MR)



SIMMEL BRIGITTE
FACHLEHRERIN



SKLASCHUS YVETTE
LEHRERIN

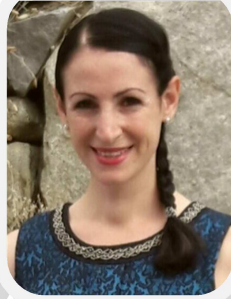
Lehrendes Personal



STRELL MONIKA
FACHLEHRERIN



WAGENBRENNER PIA
LEHRERIN



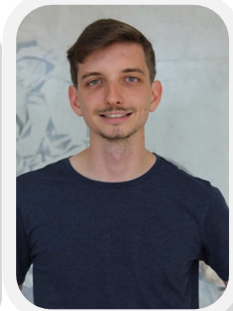
WECKERLE CLAUDIA
FACHLEHRERIN(MR)



WEIDINGER VERENA
LEHRERIN



WEINGARTNER
DOROTHEA LEHRERIN



WETZL JOSEF
FÖRDERLEHRER



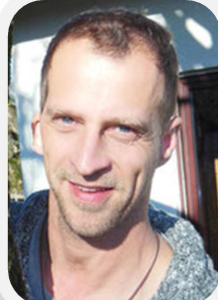
WINNICHNER CARINA
LEHRAMTSANWÄR-
TERIN



WUNSCH SABRINA
LEHRERIN



GRAMSAMER HERBERT
DRITTKRAFT



KLEMISCH MARTIN
ERLEBNISPÄDAGOGE



RUF ELISABETH
DRITTKRAFT



KUPRIAN ROLF
EHRENAMTLICHE
DRITTKRAFT

„Drittkräfte“ sind pädagogisch geschultes und erfahrenes Personal. Mit finanzieller Unterstützung der Regierung von Oberbayern schulden diese die Migrationskinder im Erlernen der deutschen Sprache.



VIKTORIA HORVATH
BERUFSEINSTIEGSBE-
GLEITUNG

BEREB steht für Berufseinstiegsbegleitung, Frau Horvath unterstützt die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Jahrgangsstufe in enger Kooperation mit den Lehrkräften und der Agentur für Arbeit hinsichtlich ihrer Berufswahl. Sie hilft Ausbildungsbetriebe zu finden, Bewerbungsschreiben zu verfassen, und bereitet auf das Bewerbungsgespräch vor. Die Betreuung der Schüler endet nicht mit dem Schulabschluss, sondern reicht bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres.

Nichtlehrendes Personal



ARNOLD CINDY
OGS



RIEDL MARION
OGS



RIES MARION
OGS



JERXSEN CATHLEEN
GGS



BOLDUAN MONIKA
MITTAGSBETREUUNG



KISS LILIANA
MITTAGSBETREUUNG



PREGENZER EVA
MITTAGSBETREUUNG



HASLINGER DORIS
MITTAGSBETREUUNG



DRESL CLAUDIA
REINIGUNGSPERSONAL



HOFSCHALLER JUTTA
REINIGUNGSPERSONAL



STEIF MARIANNE
REINIGUNGSPERSONAL



HEGELMANN ALONA
REINIGUNGSPERSONAL



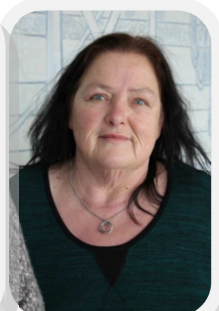
LUKJANUK LUDMILLA
REINIGUNGSPERSONAL



KARSTENSEN TRIXI
REINIGUNGSPERSONAL



FÖRCH MARIANNE
REINIGUNGSPERSONAL



GRUBER HELGA
PAUSENVERKAUF



GRUBER HANS
PAUSENVERKAUF

Unser Team — eine perfekte Allianz



Mitarbeiter sind wie Kohlenstoffatome:
richtig angeordnet entsteht ein **Diamant**.



Klasse 1a



Frau Andrea Bockisch

Daub Elias	Duschl Franziska
Ebert Elina	Flink Matthias
Gronert Johanna	Hammer Sarah
Hanke Anja	Huber Nico
Lang Miriam	Lang Raphael
Löser Luna	Wittmann Emily
Pyroth Lilly	Rohrbeck Jason
Sattler Leni	Schmidt Xenia
Wimmer Magdalena	Neumann Pia-Mercedes

Klasse 1b

Frau Ursula Fuchs

Adiloska Elif	Eicher Till
Engi Sena	Fischl Carina
Golbek Shayen	Kuklys Denis
Lehmann Jan	Maier Bastian
Maier Emily	Mühlbauer Jonas
Maier Maximilian	Siller Christopher
Mehlmann Jana	Nicevic Kirill
Otto Lucas	Pregenzer Emma
Pruckner Noah	Meißauer Samuel
Steinbacher Lennard	Vasile Amalya



Klasse 2a



Frau Yvette Sklaschus

Altmannshofer Jakob	Brotzmann Benjamin
Biermann Muriel	Bertsche Jasmin
Franz Sebastian	Grail Sebastian
Hinz Linda	Lang Leon
Maier Diana	Moor Niko
Nenstel Valeria	Ortinger Simon
Roppelt Patrick	Schober Laura
Siwik Julia	Staudinger Nico
Stipic Hana	Tonkovic Szöfia

Klasse 2b

Frau Doreen Eichelberger

Achatz Leon	Eckart Edwin
Ellmann Alexander	Gilbert Emily
Harfmann Leonie	Königer Leon
Huber Stephanie	Lebedev Anita
Palazzo Sabrina	Ritter Anna-Lena
Schäfer Kevin	Steinigen Niclas
Weinberger Raphael	Landenhammer Jakob
Werner Nico	Zweigart Lilly
Wendt Noah	



Klasse 3a



Frau Sabrina Wunsch

Ahmed Martin	Beese Lena-Sophie
Bochis Mirabela	Entsfellner Zoe
Flemming Emily	Flemming Lilly
Flink Valeria	Golbek Adrian
Harrer Bastian	Hessner Maria
Hotter Simon	Huber Tobias
Ilkaev Sofie	Jerksen Jonas
Kronberger Franz	Kuckshausen Karina
Kurz Daniel	Lenz Florian
Naujoks Jamie	Otto Niclas
Paulis Lenny	Rapp Anna-Lena
Schwebel Victoria	Siwik Eva
Strauß Justin	Wachtel Dana
Werner Felix	

Klasse 4a

Frau Marion Binder

Böhme Justin	Hartung Alina
Kotara Szymon	Kümmel Tim
Lenz Moritz	Lutz Dennis
Maier Lena-Marie	Rieder Nadine
Schuster Kathrin	Speckmaier Daniel
Timonnier Selina	Vielmeier Elias
Weinberger Luca	



Klasse 4b



Frau Pia Wagenbrenner

Burzo Alexia	Jerksen Elias
Korenkov Arthur	Lauer Michael
Lehmann Milena	Petruti Astrid
Popp Andy	Roppelt Vanessa
Szilagyi Hanna	Silinić Palina
Sladek Kristina	Wachtel Jana
Schwarzenböck Maxim	

Klasse 5aG

Herr Christian Scherff

Christoph Laura	Czaja Moritz
Herdt Viktor	Keichter Selina
Lauer Daniel	Mangold Victoria
Rudez Gordan	Sadiqi Hussein
Sadiqi Reza	Swierc Kacper
Triebe Phillip	Volkov Andreas
Wendler Kevin	



Klasse 5b

Frau Sonja Hintermeilinger

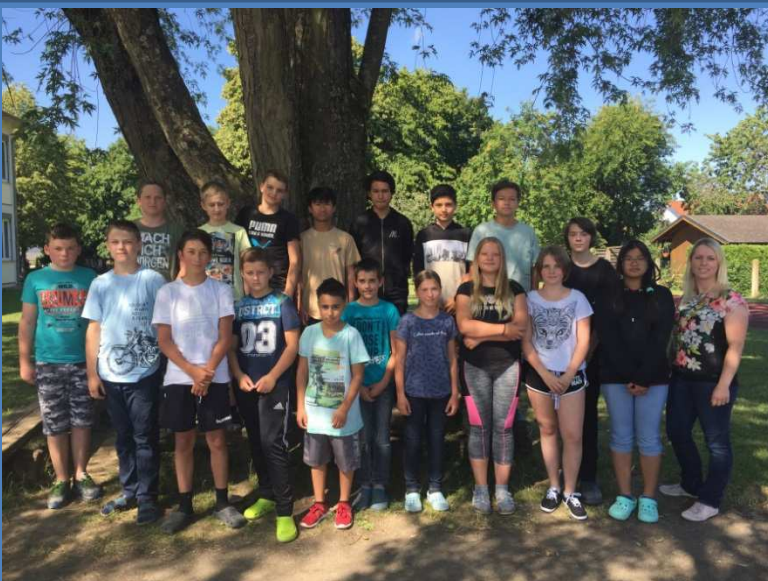


Bräu Giuliana
Moor Evelyn
Ölbrunner Sophia
Quelle Jessica
Staller Amelie
Steinmann Frieda
Taseska Lara
Scherer Elias
Wieczorek Janosch

Borm Florian
Ewert Maximilian
Kronberg Ben
Kunz Markus
Pleyer Shimshon
Rain Kevin
Rudez Marko
Schubnov Andrej

Klasse 6aG

Frau Carina Winnichner



Charoensuk
Chanitnan
Berger Bastian
Calvo Tim
Achatz Marc
Ugzmajli Asllan
Heinzelmann Lucy
Lukjanov Anatol
Maier Simon
Thongpan
Jetniphat

Bachhäubl
Alexander
Braun Simon
Cavus Yassin
Cheikh Mousa
Youssef
Hegelmann Daniel
Kanz Justin
Popp Anna-Rose
Steiner Maya
Dienersberger
Diego

Klasse 6b



Herr Bruno Edmaier

Brandt Janina	Buchberger Philipp
Ebner Benedikt	Ebner Jonas
Häring Marina	Lebedev Emilie
Reiser Fabian	Rieder Marcel
Schwarz Leon	Vielmeier Daniel
Zinner Jana	Wittmann Hubert
Wiedenmannott Stefanie	

Klasse 7aG

Frau Martina Scherff

Artamonow Michael	Friesenbichler Joann
Bahtiri Dominik	Vad Izabella
Tompi David	Franz Laura
Bachmaier Louis	Pöll Thomas
Huber Anna	Ilkaev Stefanie
Kaiser Florian	Kaiser Jonas
Marek Alex	Nitzsche Justin
Palm Alina	Szilagy Dominik
Hauerhof Alexander	Schmitt Andreas
Baumgartner Alessandro	Bugariu Nicoleta-Christina



Klasse 7bM



Klassenleitung: Herr Hans Falter

Anzeneder Lena	Bytschkow Laura
Eicher Finn	Englhart Lukas
Erhard Sophia	Giesecke Fabienne
Grail Patrick	Herdt Robert
Janson Alex	Kis Oliver
Leipold Luis	Menzel Julia
Otto Raphael	Palm Alizee
Preis Eduard	Wenzl Neo
Scheibl Angelina	Schönhals Leonie
Sterzer Waldemar	Wimmer Sarah
Schafflhuber Andreas	Wohlgemuth Lena

Klasse 8aG

Frau Stephanie Reitmeier

Adiloski Ensar	Banaszkiewicz Julia
Czaja Marvin	Dyck Regina
Göttler Alexandra	Zariqi Altin
Grübert Melissa	Haded Khaled
Häringer Sabrina	Noga Iwona
Kasböck Vanessa	Löbenfelder Alisha
Hryhoryeva	Ranic-Gobac
Krystsina	Tatjana
Saidi Mustafa	Schneider Jessica
Schneider Timo	Schneiderbauer Jeremy
Schneiderbauer Tyler-Colin	Grotemeyer Stefanie



Klasse 8bM



Klassenleitung: Frau Marianne Eberl

Brunnhuber Lucas	Buchner Tobias
Burger Lena	Dorovskij Lukas
Eckstein Robin	Hammer Samantha
Hausberger Lukas	Helget Alexander
Hucul Christin	Kaiser Marina
Kaiser Max	Katic Elias
Kühne Alicja	Kunz Daniela
Lackner Sarah	Lößl Vanessa
Mangold Andreas	Merkert Sarah
Mutschler Lisa	Niessl Romina
Pleyer Asarah	Sigl Mona

Klasse 9a

Frau Helga Fischer

Al Madany Bayan	Bahtiri Denis
Baluch Katayoon	Bonengel Tobias
Eicher Jannis	Englhart Kevin
Gashi Samuel	Golbek Alexander
Spagnolo Sarata	Gültekin Fatih
Guthke Zacharias	Lenz Dominik
Lipinau Maximilian	Lutz Sergej
Maurer Philipp	Ruppel Erik
Saidi Muhammad	Schober Benedikt
Schober Sophia	Sigrüner Nico
Grotemeyer Sebastian	



Klasse 9bM



Klassenleitung: Herr Georg Glas

Akbaba	Gillhuber
Oguz Han	Johannes
Banhiri Simon	Berger Anabel
Dengler Vanessa	Fensel Diana
Axtner Jonas	Hutterer Carina
Kamara Maria	Kis Jennifer
Konrad Sebastian	Kunz Emmely
Menzel Kristine	Merx Jessica
Movtchan Nikolai	Schwanner Jana
Schaumeier Lisa	Schlegel Erwin
Schneeberger	Petruti Karmina-
Sofia	Adelina
Schwenke Maxim	Sinseder Marc
Wimmer Luca	Winkler Sven

Klasse 10aM

Frau Tanja Hilz

Erhard Anna-Maria	Fuks Polina
Gartenmaier Lukas	Hoyer Annika
Hunsmayer Andreas	Kasböck Sarah
Klöffel Alexander	Mayer Julia
Mislinski Albert	Mislinski Viola
Nowak Oliwia	Ritsch Johannes
Schmitt Michael	Wohlgemuth
	Sebastian



Klasse 10bM



Frau Verena Weidinger

- | | |
|--------------------|------------------|
| Eiberger Dominik | Hinz Kevin |
| Jäger Eric | Kiss Oliver |
| Kraft Felix | Mannewitz Chiara |
| Mynarik Michelle | Nesitov Artur |
| Schubnov Daniel | Schwenke Philipp |
| Willeitner Andreas | Stöger Andreas |
| Wenzl Laura | Werner Yamila |
| Stepanow Daniel | |

Unsere Besten

Qualifizierender Mittelschulabschluss*		Mittlerer Bildungsabschluss der Mittelschule	
Sarata Spagnolo	2,1	Hoyer Annika	1,11
Bonengel Tobias	2,2	Mislinski Viola	1,33
Saidi Muhammad	2,2	Erhard Anna-Maria	1,44

* ohne externe Prüfungsteilnehmer (M9)



Die Besten des Jahrgangs 2018 (v.l.n.r.)

- | | |
|--------------------|-------------------|
| Willeitner Andreas | Mannewitz Chiara |
| Werner Yamila | Erhard Anna-Maria |
| Mislinski Viola | Hoyer Annika |
| Bonengel Tobias | Spagnolo Sarata |
| Saidi Muhammad | |

Weihnachtsmarkt 2018



Alt-Neuöttinger Anzeiger

Am Harter Weg erschien das Christkind

Gemeinsamer Weihnachtsmarkt von Comenius-Schule und Kindergarten St. Josef war gut besucht

Töging. Geschätzt rund 1500 Besucher sind am Mittwochabend zum gemeinsamen Weihnachtsmarkt des Kindergartens St. Josef und der Comenius-Schule am Harter Weg gekommen. Die Veranstaltung begann um 17 Uhr und dauerte drei Stunden.

Neun hölzerne Verkaufsbuden der Stadt waren aufgebaut, zwei mehr als bei der Premiere der Veranstaltung im Vorjahr. Zu ihrem ersten Einsatz kamen dabei fünf der leichter aufzubauenden neuen Buden. Der Schwerpunkt bei den Verkaufswaren lag heuer auf der Kulinarik – von herzhaft bis süß. Zwei brennende Feuerkörbe, die auf der Schulhoffläche aufgestellt worden waren, sorgten für Wärme und ein anheimelndes Licht auf dem Areal. Die Schüler der Comenius-Schule hatten sich im Vorfeld intensiv in die Vorbereitungsarbeiten eingebracht.

Comenius-Rektor Manfred Putz hieß die Besucher willkommen und forderte sie augenzwinkernd auf, das Engagement der jungen Leute zu würdigen: „Machen Sie den Geldbeutel auf, kaufen Sie die Buden leer!“ Der Erlös der Veranstaltung solle einem sozialen Zweck zu Gute kommen, sagte der Schulleiter. Er dankte allen, die im Vorfeld zur Verwirklichung dieser zweiten Veranstaltung beigetragen hatten.

Ein Grußwort sprach auch das „Christkind“, verkörpert von Giuliana Bräu, umgeben von Stephania Huber, Amelie Staller, Lara Tanesko und Frieda Steinmann als

Eine Budenstadt mit neun Verkaufsständen war im Pausenhof der Schule aufgebaut worden.

ersten Stock des Schulhauses. Das war eine Idee von Lehrerin Tanja Hilz gewesen. Mit weihnachtlichen Darbie-

tungen waren beim Markt nicht nur der Chor des Kindergartens St. Josef zu hören, sondern auch der Comenius-Grundschulchor unter der Leitung von Doris Nöbauer und die Schulband unter der Leitung von Bernd Radlmair – ab



Das „Christkind“ umgeben von... Weihnachtliche Weisen stimmten die kleinen Sänger vom Chor des Kin...

Geht nicht, gibt ´s nicht!

Alt-Neuöttinger Anzeiger

TÖGING - HOLZLAND

Caterer fällt aus – Schüler springen ein

ANT

Nummer 28

Neuntklässler der Comenius-Schule kaufen für rund 100 Personen ein und bereiten ein schmackhaftes Mittagessen zu



Mit viel Genuss verspeisen die Kindergartenkinder von St. Josef am Mittwoch ihr Mittagessen. Das hatten sie der Gruppe Soziales der Jahrgangsstufe 9 zu verdanken, die in der Schulküche spontan ein leckeres Mahl zubereitet hatte, im Bild Anabel Berger und Jessica Mörx (rechts). – Fotos: Putz

Töging. Spontaneität und Engagement haben die Schüler der 9. Klasse der Comenius-Mittelschule am Mittwoch in beeindruckender Weise unter Beweis gestellt: Nachdem der Caterer, der die Schule und den benachbarten Kindergarten St. Josef mit Essen beliefert sollte, aus Krankheitsgründen kurzfristig verhindert war, kauften sie für knapp 100 Personen ein und bereiteten ein leckeres Mittagessen zu.

Rektor Manfred Putz lobt diese Aktion seiner Schüler: „Das war wirklich ganz toll!“ Für ihn sei es faszinierend zu sehen gewesen, mit wie viel Initiative die Schüler an ihre Aufgaben gingen und den Engpass überwinden halfen.

Normalerweise werden die Kinder des Kindergartens und die Schüler der Schule von einem professionellen Essenslieferanten („Caterer“) versorgt. Doch an diesem Morgen kam ein Anruf, dass er wegen einer Erkrankung nicht liefern könne. Freilich sollten die jungen Menschen nicht hungern. Und so schaltete der Schulleiter Brigitte Strell ein, Fachlehrerin für „Soziales“. Das Problem sollte in eine lösbare Herausforderung verwandelt werden.

Spontan wurden die Schülerinnen und Schüler der Soziales-Gruppe der 9. Jahrgangsstufe mit

dem Projekt beauftragt, ein ansprechendes Mittagessen mit Salatbeilage für ca. 80 Schüler bereitzustellen. Einkauf und Kalkulation waren dabei ebenso Bestandteil der Vorbereitungen wie Einkauf der Lebensmittel und zeitlich punktgenaue Zubereitung der Speisen. Dabei gab es allerhand zu berücksichtigen: Denn es gibt unter den Schülern eine

Glaubens, für die besondere Zutaten- und Zuberungsregeln zu berücksichtigen gilt. Für sie kommt zum Beispiel kein Schweinefleisch in Frage. Auch die Wünsche einige vegetarisch lebender Schüler galt es zu berücksichtigen.

Gleichzeitig brachte auch der spontane Hilferuf des benachbarten Kindergartens St. Josef, der

belieft werden können, die Schüler nicht aus dem Konzept. Sie kalkulierten die benötigten Mengen an Grundnahrungsmitteln, kauften sie beim gegenüber am Harter Weg liegenden Verbrauchermarkt ein und gingen in der Schulküche mit viel Elan an die Arbeit, die Speisen zuzubereiten. Letztlich konnten alle 98 Schüler und Kindergartenkinder

Soßen und Salaten versorgt werden. Geschmeckt hat es offensichtlich – Fotos vom Mittagessen zeigen zufriedene Kindergesichter. Das Essen am Donnerstag war dann wieder durch den Lieferanten gesichert, der mittlerweile seine Erkrankung überwunden hat. Falls er mal wieder ausfällt – die

Pressearbeit

„Tue Gutes und rede darüber!“

Alle Presseberichte entstammen der **Passauer Neuen Presse** oder dem **Oberbayerischen Volksblatt**.

Wir danken den Verlagen für die Unterstützung unserer Arbeit!

Alt-Neuöttinger Anzeiger

Alt-Neuöttinger Zeitung BURGHAUSER ANZEIGER Öttinger Anzeiger



Gesundes Essen

Alt-Neuöttinger Anzeiger

Alt-Neuöttinger Anzeiger

Vom Pflänzchen bis zum Wrap

Aktion an der Comenius-Grundschule: Ziel ist das Wissen über die Herkunft der Lebensmittel

Töging. Kinder wieder stärker in Kontakt mit der Herkunft von Lebensmitteln zu bringen, ist das Ziel der Aktion „Wissen wie's wächst und schmeckt“, einem Angebot des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Töging für Grundschulkinder. Die Aktion hat gestern an der Comenius-Grundschule als einziger Schule im Landkreis begonnen. Initiiert wurde das Projekt vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Das Konzept dazu hatte das Kompetenzzentrum für Ernährung (KfZn) in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Gartenakademie an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau entwickelt.

„Unser Ansatz in der Ernährungsbildung ist es, Kinder über das eigene Tun mit allen Sinnen an eine ausgewogene Ernährung heranzuführen“, sagt Anna Wimmer, Diplom-Ökotrophologin am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, die das Projekt betreut. „Sie erfahren, dass es Zeit braucht und Aufwand erfordert, damit Pflanzen wachsen und gedeihen. Kinder entwickeln dadurch eine größere Wertschätzung für Lebensmittel.“ Viele Kinder würden in der heutigen, von Fertigkost und Fast Food geprägten Zeit Gemüse wie Kohlrabi kaum mehr kennen, geschweige denn wissen, wie die Pflanzen sich entwickeln. Diesem Trend solle mit der Aktion entgegen gewirkt werden.



Zarte Pflänzchen in frische Erde gesteckt haben unter der Anleitung von Gärtner Markus Sterfing (links) gestern diese Comenius-Grundschüler. Mit betreut wurde die Aktion von Fachlehrerin Margarete März (hinten rechts) und Hauswirtschaftsleiterin Anna Wimmer von der Landwirtschaftsschule Töging. – Foto: Brandl

Zum gestrigen Start an der Comenius-Schule haben die Kinder unter der fachmännischen Anleitung von Gärtnermeister Markus Sterfing aus Kaufl mit dem Auslesen und Anpflanzen von Radieschen, Blattsalaten und Schnittlauch sowie einer „essbaren Blüte“ begonnen. Während der Wachstumsphase ist in den nächsten Wochen Sorgfalt und Zuverlässigkeit gefragt. Die Kinder kümmern sich zusammen mit der Klassenlehrerin selber um „ihre“ Pflanzen. Kurz vor den Pfingstferien ernten sie diese und bereiten daraus ein leckeres Kindergericht zu, einen „Wrap“ (Fladenbrot mit Füllung). Damit wird der Kreis von Anpflanzen, Wachsen, über die Ernte bis hin zur Zubereitung eines leckeren Gemüsegerichts

geschlossen und vermittelt „wie's wächst und schmeckt“. Mit dabei waren gestern die Kinder der Klasse 2A unter ihrer Klassenlehrerin Yvette Sklaschus. Betreut wurden sie auch von den Fachlehrerinnen Margarete März und Katharina Mittermaier von der Landwirtschaftsschule Töging. Auch Rektor Manfred Putz schaute kurz vorbei. – alb



Ernteaktion an Comenius-Schule

Töging. Voller Spannung warten die Schüler der Comenius-Schule darauf, ihr selbst angebauten Gemüse zu ernten. In Pflanzkästen und Tetra Packs standen im Schulhof Radieschen, Salat und Schnittlauch dafür bereit. Die Ernte und Zubereitung zu einem leckeren Wrap waren Bestandteil des Projektes „Wissen wie's wächst und schmeckt“, das das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in der 2. und 3. Klasse der Grundschule durchführte. Vorsichtig zogen die Kinder die Radieschen heraus und freudig schenkelten. Dann durfte jedes Kind Salat, Schnittlauch oder essbare Veilchenblüten abschneiden, bis beide Pflanzkästen abgeräumt waren. Anschließend ging es in die Schulküche,

wo die Kinder in Teamarbeit das Gemüse wuschen, schnitten, den Dip verrührten, so dass sich jeder einen Wrap zubereiten konnte. „Es macht den Kindern unheimlich viel Freude, den Prozess des Wachstums mit zu erleben. Durch das eigene Tun, die Samen und Pflänzchen bis zum fertigen Gericht zu begleiten, eignen sich Kinder ganz an“, betonte Anna Wimmer. Eigene bauten jetzt zuhause selbst Gemüse auf dem Balkon oder Garten an.

Seit dem Anpflanzen nach den Osterferien hatten die Kinder in Eigenregie die Pflege in Form eines Gießdienstes oder einer „Schnecken- und Läusepolizei“ übernommen. – red/Foto: Wimmer

Alt-Neuöttinger Anzeiger

„Wissen, das Früchte trägt“

Projekttag der BayWa an der Comenius-Schule: Schulkinder pflanzen an und ernten Gesundheit

Töging. Ärmel hochkrepeln, Beete bauen, Gemüse anpflanzen, ernten, schnippeln, kochen, essen..... So könnte man die Aktion an der Comenius-Schule zusammenfassen, die kurz vor den Ferien mit den Schülern der vierten und fünften Klassen als Projekttag durchgeführt wurde.

Unter dem Motto „Wissen, das Früchte trägt – Schulkinder pflanzen an und ernten Gesundheit“ bietet die BayWa Stiftung mit Sitz in München jedes Jahr ungefähr zehn Schulen dieses Projekt an und stellt damit nicht nur das Material für Hochbeete und Kräuterspirale zur Verfügung, sondern bringt auch gleich die Pflanzen und das Personal für die Betreuung mit.

Begeistert von dieser Idee war auch der Schuldirektor Manfred Putz, der sich gleich dort um einen Zuschlag beworben und bekommen hat. Mit viel Engagement wurden die Schüler auf diesen Projekttag von ihren Lehrern vorbereitet und waren schon „ein bisschen nervös“, wie der Schuldirektor verriet. Davon war aber an diesem Tag gar nichts mehr zu spüren. Mit viel Engagement und viel Freude bauten die Kinder mit ihren Betreuern an der Nordseite des Schulgeländes, gleich hinter



Pflanzen, pflegen, ernten und genießen – in der Comenius-Schule gibt es jetzt einen Schulgarten mit Hochbeeten und eine Kräuterspirale. – Foto: Reuter

der Sprintstrecke, die Hochbeete und die Kräuterspirale auf, bewegten dafür unzählige Eimer und Schubkarren mit Erde und pflanzten anschließend Gemüse und Kräuter ein. Und auch ein kleines Feld mit Beerensträuchern wurde gleich mit angelegt und bepflanzt.

Hintergrund dieser Aktion, so informierte Maria Thon, die Geschäftsführerin der BayWa Stiftung, ist die Tatsache, dass sich die

Zahl der übergewichtigen Kinder in Deutschland in den letzten 30 Jahren um 50 Prozent erhöht hat und andererseits fast ein Drittel aller Sechs- bis Vierzehnjährigen ohne Frühstück in die Schule kommen. Auch ein Pausenbrot hat nur jeder zweite dabei. Ziel sei es, für mehr Bewusstsein in Sachen Ernährung zu sorgen.

Zum Projekttag wurde ein Klassenzimmer zur Schulküche umfunktioniert. Hier wurden Früch-

te und Kräuter, die später nun auch aus dem eigenen Garten geerntet werden sollen, gerupft, geschnippelt und zu Gemüse- und Obstspießen verarbeitet.

In einem weiteren Klassenzimmer tauchten die Kinder dagegen in die Theorie ein. Dafür hat die BayWa Stiftung zusammen mit der Technischen Universität München ein Lehr- und Aktionsbuch entwickelt, das die Welt der Nährstoffe erklären soll. Dieser „Er-

nährungscompass“, den jeder Schüler mit nach Hause bekam, kommt in Form eines dicken Ordners daher, der optisch sehr ansprechend gestaltet ist, inklusive eines sehr umfangreichen Karten- und Brettspiels.

Der Enthusiasmus der Kinder hielt den ganzen Tag an. Darüber freuten sich natürlich auch die acht Mitarbeiter der BayWa Stiftung, denn nicht in jeder Schule, die sie besuchen, „weht ein so fröhlicher Wind“ wie hier.

Besuch bekamen die Schüler an diesem Tag unter anderem vom Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst, der sichtlich von dieser Aktion beeindruckt war. Auch Bernhard Kagerer, Bereichsleiter der Raiffeisenbank Töging-Winhöring, die das gut 4000 bis 5000 Euro teure Projekt finanziell mit unterstützt, kam vorbei.

Damit dieser neue Schulgarten auch weiterhin seine Früchte tragen kann, wird er über mehrere Jahre mit Anzuchtkästen und Pflanzen im Wert von 200 Euro unterstützt. Was nun noch fehlt, sei ein Zaun, der das Gelände vom Sport- und Pausengelände etwas abgrenzen würde, so der Schuldirektor. Aber das ist dann das nächste Projekt, das er mit den Kindern umsetzen wolle. – reu

Ab nach Afrika!



Alte-Neuöttinger Anzeiger

Diese Spende sitzt

200 „Comenius“-Stühle finden in Schule in Tansania neue Verwendung

Töging. Fast 200 ausgediente Stühle und andere Schulmöbel haben die Comenius Schulen mit Genehmigung der Stadt Töging an die Msafiri Primary School in Tansania (Afrika) gespendet. Der Wert der Spende liegt bei geschätzt rund 1000 Euro.

Die Schulmöbel waren nach den Worten von Rektor Manfred Putz seit der Schüler der damaligen Schule II im Jahr 1961 im Einsatz gewesen. Es handelt sich um etwa 200 Buchenstühle – robust und stabil, aber nach heutigen Kriterien ergonomisch nicht mehr unbedingt optimal. Sie waren durch eine Ersatzbeschaffung von neueren Schulmöbeln ersetzt worden.

Ein Verkauf über die üblichen Kanäle war zu aufwendig, der Versuch, die Möbelstücke an die Schüler zu verschenken scheiterte. Der Schulleiter kontaktierte Michael Hell aus Ampfing, den er privat schon länger kennt. Hell ist Mitbegründer und Förderer der Msafiri Primary School in Tansania. Das Angebot an Hell, ihm die Stühle für Tansania zu überlassen, nahm er sofort an: Seien doch die alten Stühle aus Töging gemessen am aktuellen Möbel-Bestand in der Schule eine deutliche Verbesserung: Dort sitzen viele Kinder auf provisorisch zusammengeschaubten Brettern. Hell organi-



Beim Verladen der Schulmöbel auf einen Lkw halfen die Comenius-Schüler fleißig mit. – Foto: Putz

sierte über eine heimische Firma einen Lkw, die Schüler halfen vor wenigen Tagen mit, ihn mit den Möbeln zu beladen. Der Lkw wird der in den nächsten Tagen per Schiff von Antwerpen aus zum Schwarzen Kontinent aufbrechen.

Gleichzeitig initiierte die Schülermitverwaltung der Comenius-Schule eine Spendenaktion, bei der in der Schule Pfandflaschen gesammelt und mit dem Erlös eine Schülerpatenschaft finanziert werden soll. So soll klar werden, dass die oft achtlos weggeworfenen Pfandflaschen durchaus auch ihren Wert haben: Die Aktion hat somit auch noch einen Umweltas-

pekt. Ziel ist es, das Schulgeld für ein Kind in Afrika, für das man eine Patenschaft übernehmen wird, zusammen zu bringen. Deswegen sei die Aktion auch für einige Jahre angelegt – nur so mache es Sinn. Die Töginger Schüler helfen dem Patenkind in Afrika nicht nur mit den gesammelten Flaschen, sondern auch mit direkten „Kleingeld“-Spenden: Jeder Töginger Schüler werde im Durchschnitt nur mit 0,75 Cent pro Tag, einem kaum nennenswerten Betrag, belastet. In Tansania aber könne man mit dem gesammelten Geld wenigstens einem jungen Menschen durch Schulbesuch eine Perspektive geben. – aff

650.-€ geschafft!

Die erste Schülerpartner-schaft ist finanziert!



MSAFIRI PRIMARY SCHOOL

Physik zum Anfassen



Auf Einladung des Ruperti-Gymnasiums in Mühldorf a. Inn erlebten die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Physik zum Anfassen. Die Gymnasiasten zeigten in Theorie und Praxis Grundlagen und Versuche u.a. zur statischen Aufladung, zum Rückstoßprinzip beim Raketenstart oder zur Wirkungsweise eines Fallschirms. Mit großer Begeisterung nahmen die Töginger Schüler die interessanten Informationen mit in die Comenius Schulen, wo einige der Versuche wiederholt wurden.

Herzlichen Dank an das Ruperti-Gymnasium Mühldorf a. Inn sowie das Physikseminar.

Time to say good bye!

Alt-Neuöttinger Anzeiger

Wo der Sport die Generationen verband

Turnhalle an der Erhartinger Straße wird abgebrochen – Wie sich der Schulsport seit ihrer Inbetriebnahme 1961 verändert hat

Töging. An der Erhartinger Straße wird derzeit die Turnhalle der Comenius-Schule abgerissen. Fast 60 Jahre lang, seit 1961, wurde dort Sport betrieben – auch Vereinsport, in erster Linie aber Schulsport. Ganze Generationen von Tögigern haben hier körperliche Ertüchtigung erfahren, im Lauf der Zeit unter immer wechselnden Vorgaben des Kultusministeriums. Ein Blick in diese Richtlinien zeigt den Wandel, dem der Sportunterricht im Lauf der Jahrzehnte unterworfen war:

1961 galt die zwei Jahre zuvor in Kraft getretene Landesvolksschulordnung. Zitat: „Aufgaben des Unterrichts in Leibesziehung – der Lehrer sorgt im Unterricht dafür, dass Haltungsschäden bei den Schülern vermieden werden. Ausgleichende und vorbeugende Übungen beim Unterricht in Leibesziehung, möglichst auch beim Stundenwechsel, dienen dem gleichen Ziel.“

1966 „Leibesziehung wird als wichtiger Beitrag zur Gesamterziehung gesehen (u.a. Tugend-Kanon). Von vorzeitiger Spezialisierung und Rekordleistungen wird ausdrücklich abgesehen. Die Kategorien Üben, Spielen, Leisten, Gestalten sind zentral für die Aufgabenstellung der Leibesziehung. Es wird auf notwendige Bewegungsergänzung im außerunterrichtlichen Bereich hingewiesen sowie auf die Notwendigkeit einer intensiven organischen Beanspruchung.“

1969 „Als Hauptaufgabe der Leibesziehung im 9. Hauptschuljahr wird die Erprobung spezieller Sportarten im Sinne einer Spezialisierung gesehen. Für Neigungsgruppen und die Zusammenarbeit von Schule und Verein wird plädiert. Die vielseitige Grundschulung



Die letzten Stunden der Schulturnhalle an der Erhartinger Straße: Am frühen Nachmittag des gestrigen Mittwochs war das Gebäude schon zu einem guten Teil abgebrochen. Ganze Generationen von Tögigern hatten hier seit 1961 Sportunterricht erhalten. – Foto: Brandl

sollte hier ein nachgeordnetes Ziel sein.“

1971 „Der Schulsport wird daran erinnert, die Bundesjugendspiele (Breitensport), die Talentsuche-Wettbewerbe und Jugend trainiert für Olympia (Leistungssport) differenziert nach Leistungsfähigkeit der Schüler zu nutzen, um die ‚Leistungsschulung und die Förderung des Wettkampfgedankens‘ als pädagogische Aufgabe des Schulsports zu betonen.“

1979 „Es finden nicht nur die Sportarten des Basissportunterrichts Berücksichtigung, sondern darüber hinaus Badminton, (...) Hockey, Judo, Kanu, Rodeln, Rudern, Skilauf, Tennis, Tischtennis. (...) Die Sportart Fußball ist den Jungen vorbehalten, Gymnastik und Tanz gelten nur für die Mädchen.“

(...) Das Fach (Schulsport) beachtete eine Verbindung von Musik und Bewegung/Sport.“

1985 „Der Lehrer hat das Ziel vor Augen, den Schüler zu einem mündigen Bürger zu erziehen, der selbstständig und verantwortlich handelt, Initiative entwickelt und zur Mitgestaltung des Zusammenlebens bereit und fähig ist. Bei der Gestaltung des Schullebens wird Wert auf ein angenehmes gemeinschaftlich geschaffenes Schulklima gelegt. Dabei sollen auch Eltern und Gemeinde mit in das Schulleben einbezogen werden.“

1986 „Fußball wird nunmehr auch für Mädchen geöffnet, Gymnastik und Tanz können koedukativ erteilt und auch von Jungen für den differenzierten Sportunterricht gewählt werden. Weitere Änderungen

betreffen den Umweltschutz und die Leistungsbeurteilung.“

1990 „Das Fach (Schulsport) strebt die Verwirklichung psychomotorischer, kognitiver, affektiver sowie sozialer Ziele in enger praktischer und theoretischer Verflechtung an. Zudem soll der Schulsport die Schüler zu kritischer Urteilsfähigkeit über Inhalte und Erscheinungsformen des Sports in unserer Gesellschaft befähigen. Besonders die vier Lernbereiche Gesundheit; Leisten; Gestalten; Spiel; Fairness; Kooperation; Umwelt sollen im Sportunterricht immer wieder aufgegriffen, vertieft und erweitert werden.“

2000 „Für die 1. und 2. Jahrgangsstufe lautet das Pädagogische Leitthema ‚Sich anderen öffnen – miteinander reden‘ (dazu gehört: Sich

selbst wertschätzen; Verantwortungsgefühl für eigenes Handeln entwickeln; Anderen mit Achtung begegnen; füreinander da sein).“

2004 „Die Hauptschule setzt sich (auch im Sportunterricht) den Auftrag, Allgemeinbildung und Wertorientierung zu vermitteln, gesellschaftliche Grund- und Zeitfragen aufzuschließen, den Schülern bei ihrer Lebensgestaltung zu helfen und auf das Arbeits- und Wirtschaftsleben vorzubereiten.“

Die bisherige Turnhalle wird durch eine neue Zweifachhalle ersetzt, die im Frühjahr 2019 in Betrieb genommen werden soll. Bis dahin erhalten die Schüler ihren Sportunterricht überwiegend in der Zweifachhalle in der Ludwig-Bayer-Straße. – ab



Bye, bye!

Das Ende der Comenius-Turnhalle ist nah

Alt-Neutöingter Anzeiger

An der Erhartinger Straße haben die Vorarbeiten für den Abbruch begonnen – Neubau soll bis Frühjahr 2019 fertig sein



Der Abbruchbagger steht schon bereit, ein Bauzaun umschließt die Turnhalle und die Container warten auf Material: Die Comenius-Sportstätte gestern Vormittag. – Fotos: Brandl

Töging. Tausende von Töginger haben hier in jungen Jahren Leibesübungen vollführt, Bälle geworfen oder Schwimmen erlernt. Nun sind die Tage der Turnhalle mit dem früheren Hallenbad an der Comenius-Schule gezählt. Die ersten Vorarbeiten haben in dieser Woche begonnen, in wenigen Tagen soll dann der eigentliche Abbruch starten.

Arbeiter eines Unterdietfurter Unternehmens haben einen Bauzaun ums Gebäude gezogen. Container aufgestellt und im Inneren mit der Trennung der Materialien begonnen: Kabel und Beleuchtungseinheiten werden ausgebaut, hölzerne Wandverkleidungen herausgehoben. Am Mittwoch, 21. Februar, haben die Töginger Vereine und Sportgruppen ab 18 Uhr Gelegenheit, noch letzte Sportgeräte abzuholen.

Die Schüler werden demnächst ihren Sportunterricht vor allem in der Mehrzweckhalle erhalten, die Vereine und Sportgruppen weichen auf andere Sportstätten im Stadtgebiet aus. Dabei kommt es natürlich zu Entgängen, aber: „Jeder war bereit, zusammen zu rücken“, lobt Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst.



Mit einem Vorschlaghammer über der Schulter ist ein Arbeiter im einstigen Hallenbad der Schule. Ganze Generationen haben hier Schwimmen gelernt – jetzt wird das Becken verfüllt.

Der Bau des ersten Abschnitts der Schule, zu dem auch die Turnhalle mit Lehrschwimmbekken gehörte, war 1959 beschlossen und 1961 fertig gestellt worden. Kosten: 2,3 Millionen Mark.

Auf der Homepage der Schule heißt es unter nun dem Schlagertitel „Time to say Goodbye“, das Gebäude sei zuletzt „kein Schmuckstück“ mehr gewesen: „Die Fassade bröckelte, die sani-

tierten Einrichtungen waren marode, die Ausstattung völlig veraltet und das im Keller gelegene Schwimmbad sah bereits seit Jahren keinen Schwimmer mehr. Auch hier nagte der Zahn der Zeit. (...) Altersschwach eben!“ Auch wenn sie Vereinen und vor allem der Schule bis zuletzt ihre Dienste erwiesen habe, so sei es nun doch endlich an der Zeit, Abschied zu nehmen. Weil die Statik



Das Trennen der Materialien ist eine wichtige Arbeit vor dem eigentlichen Abbruch: Gestern riss dieser Arbeiter Holzverkleidungen und Wärmeschutz-Matten aus der Wand im Gang.

unsicher erschien, hatte die Stadt die Halle in den letzten Jahren im Winter immer einrösten müssen: Im Falle starker Schneefälle hätte das Dach sofort vom Schnee befreit werden müssen, um mögliche Gefahren zuvor zu kommen.

Im Juni 2017 hatte der Stadtrat für den Neubau der Sportstätte als Zweifachhalle gestimmt, das Vorhaben soll insgesamt rund drei Millionen Euro kosten. Entstehen

soll „eine brandneue Zweifachhalle mit vielen Extras und Annehmlichkeiten“, wie man sich auf der Schul-Homepage schon jetzt freut. Die Halle soll im Frühjahr 2019 fertig werden. Im selben Zeitraum soll auch der damit verbundene Bau einer Kinderkrippe mit zwölf Plätzen an der Kindergartenstätte St. Josef fertig werden. Geplante Kosten dafür: Rund 500 000 Euro.

Und so wird die „Neue“



Alt-Neuöttinger Anzeiger

Das Ziel im Blick

BERUFSINFORMATIONENABEND Mühldorfer Anzeiger

Kontakte mit Arbeitgebern knüpfen

Wie soll es nach der Schule weitergehen? Welchen Job will man lernen? 250 Schüler und Eltern nutzten beim Berufsinformationsabend an der Comenius-Schule in Töging die Gelegenheit, sich über Ausbildungsberufe zu erkundigen.

VON PETER BECKER

Töging – Rund 50 Firmen aus der Region stellten am Dienstagabend Schülern und Eltern der Mittelschulen aus Töging und Winhöring etwa 120 Lehrstühle vor. Zielgruppe waren Schüler ab der achten Klasse. Bei 20 Vorträgen verschiedener Ausbildungsbetriebe erhielten die Interessierten Einblicke und konnten anschließend im Einzelgespräch an den Ständen der verschiedenen Betriebe ins Gespräch kommen. „Ich finde es besser, wenn unsere Schüler gemeinsam mit ihren Eltern daran teilnehmen können“, sagte Schulleiter Manfred Putz. Seine Winhöringer Kollegin Marie-Luise Denk zeigte sich zufrieden mit der großen Beteiligung von Schülern und Eltern. Die beiden Schulen verbindet der gemeinsame M-Zug, der zur mittleren Reife führt. „Die große Beteiligung der Firmen zeigt mir aber, dass auch der Quali in den vergangenen Jahren wieder an Wert gewonnen hat“, sagte die Winhöringer Schulleiterin.

Vom Konzept des Berufsinformationsabends ist auch Lehrerin Helga Fischer überzeugt. Die Klassenleiterin der neunten Klasse aus Töging



20 Vorträge von Ausbildungsbetrieben gab es in den Klassenzimmern. Das ist Anschauungsunterricht, der sichtlich Spaß macht: Schüler bedienen einen Roboter, den Azubis der Elektrotechnik bei den Verbund Kraftwerken gebaut und programmiert haben.

FOTOS: PBI

hatte mit ihren Schülern einen Stand aufgebaut, wo man sich über Zeiten und Orte der Angebote informieren konnte. Mit dabei waren chemische Betriebe, Maschinen- und Fahrzeugbauer, Hotellerie und Gastronomie und öffentliche Arbeitgeber, wie die Polizei oder die Bundeswehr, die Bahn oder das Bayerische Rote Kreuz. Auch klassische Handwerksbetriebe oder Bauunternehmen waren vertreten.

Oliver Holzapfel berichtete von Hotelbetrieben aus dem niederbayerischen Bäderdreieck. Zwölf Ausbildungsplätze gebe es in seinem Unter-

nehmen jedes Jahr: von der Köchin über den Restaurant- oder Hotelfachmann/-frau bis hin zum Hotelkaufmann oder Kosmetiker. Zimmermeister Christian Hecker aus Kastl hatte auch eine Lehrstelle im Angebot: „Ich habe hiervon über eine Bekannte erfahren, die hier Lehrerin ist.“

Besonders interessant war für die Töginger nicht zuletzt auch der Kraftwerksbetreiber „Verbund“, weil er direkt am Ort eine Ausbildungswerkstatt betreibt, die jedes Jahr acht Azubis annimmt. Dort kann man mit einer dualen Ausbildung nach drei Jahren

sowohl Metall-, als auch Elektrotechniker werden. „Obwohl das sehr anspruchsvoll ist, sind die Ausbildungsplätze für dieses Jahr schon vergeben, ihr könnt uns trotzdem eure Unterlagen schicken“, erklärte Ausbildungsleiter Marco Eder. Thomas Obermayer von TPE in Waldkraiburg hielt es für verständlich, dass das größte Interesse zunächst den nahe gelegenen Ausbildungsbetrieben gelte.

Informativ und spannend

Die Schüler, besonders die aus den höheren Klassen, fanden es informativ und spannend: Max und Elias aus der achten Klasse beispielsweise, waren sich nach einem Vortrag noch uneins, welches der Berufsbilder nun spannender sei. Sie waren sich aber darin einig, dass sie sich demnächst bewerben müssen: „Wir wollen unsere Unterlagen nun per E-Mail dorthin schicken, da viele Unternehmen ja jetzt schon für nächstes Jahr suchen“, erklärten die beiden.

Ihre Ader fürs Praktische hat auch Schülerin Michelle aus der zehnten Klasse nun entdeckt. Nach ihrer mittleren Reife will sie sich in einem Betrieb in Altötting zur Malerin und Lackiererin ausbilden lassen. „Genau für so was sind solche Informationsabende gut“, sagte die Schülerin. Ihre Klassenkameradin Olivia, die wie alle Zehntklässler beim Orientierungsstand mithalten, möchte hingegen Bürokauffrau werden und fand trotz ihrer Aufgabe als Helferin die Zeit, Kontakte mit den möglichen Arbeitgebern zu knüpfen.



Großes Interesse hatten die über 200 Schüler und Eltern an den Ständen der rund 50 teilnehmenden Ausbildungsbetriebe, wie ein Blick in die Pausenhalle der Comenius-Schule zeigt.



Mia san in Bayern!

Kulturgut bairische Mundart soll lebendig bleiben

Vorlesewettbewerb an der Comenius-Schule am „Internationalen Tag der Muttersprache“

Alt-Neötöttinger Anzeiger

Töging. In Töging wird noch richtig „boarisch gredt“: Diese Erkenntnis hat der Vorlesewettbewerb am Mittwochvormittag an der Comenius-Schule gebracht. Initiiert hatte das Mundartlesen am „Internationalen Tag der Muttersprache“ der Töginger Heimat-sprachen-Aktivist Ernst Müller – gemeinsam mit Martina Scherff, Lehrerin der 7. Klasse.

Seit 2009 zähle der bairische Dialekt zu den gefährdeten Sprachen – in zwei Jahrzehnten werde es nach Expertenmeinungen keine bairische Mundart mehr geben, erklärte Müller den anwesenden rund 120 Schülern in der Aula. Der „Verein bairische Sprache und Mundarten Chiemgau-Inn e.V.“, bei dem er, Müller, aktiv mitwirke, habe es sich zur Aufgabe gemacht, das „Kulturgut Bairisch“ als Umgangssprache zu erhalten: „Ihr sollt die nächste Generation sein, die noch die Muttersprache redet!“

Zwölf Vorleser, jeweils drei Schülerinnen und Schüler aus den vier Jahrgangsstufen der Schule, waren dazu auserkoren, Dialekttexte in bairischer Mundart vorzulesen. Angefeuert wurden die vier Lesegruppen lautstark von den Mitschülern mit dem Ruf „3, 2, 1 – boarisch!“ Die Fünft- und Sechstklassler hatten als Lesevorlage „A Bazi-Gschicht in siem Draddseren“ – in der hochdeutschen Urfassung sind es Wilhelm Buschs sieben Streiche von Max und Moritz – zu meistern. Autor Dr. Hans Göttler führ-



Die Juroren Martina Scherff (hinten von links), Amelie Hoffmann, Roland Stadler, Ernst Müller, Dr. Tobias Windhorst und Manfred Putz freuten sich über die Leseleistungen von Amelie Staller, Lena Anzeneder, Alexandra Göttler und Philipp Buchberger. – Fotos: Buchberger

te mit dieser Mundart-Version den Reichtum und die Schönheit der bayerischen Sprache, mit Ausdrücken wie „Bodschampal“, „Wehdam“ oder „Falottn“ vor Augen.

Bemerkenswert: Unter die Vorleser reihten sich die Sechstklassler Yassim Cavus und Joussef Mousa Cheikh ein. Cavus ist in Deutschland geboren, hat aber marokkanische Wurzeln. Er war kurzfristig für einen erkrankten Klassenkameraden eingesprungen. Mousa Cheikh hingegen kam mit seiner Familie aus Syrien. Beide Buben lieferten eine bravouröse Leistung und lasen ihre Texte gleich allen anderen Vortragenden

im Stile von „Urbayern“. Die Siebt- und Achtklassler hatten Auszüge aus Toni Lauerers Buch „I bin's wieder“ als Aufgabe. Die



Während Yassim Cavus (von links) gerade von der „Draddseren“ vorliest, warten seine Lesekollegen Philipp Buchberger und Joussef Mousa Cheikh auf ihren Einsatz.



Geschichten um den „Umgang mit verzogenen (=verwöhnten) Kindern“ und „In der Disco“ sorgten bei den aufmerksam zuhörenden Mitschülern für reichlich Amüsement.

Bei dem Lesevermögen der zwölf Protagonisten hatte es die fünfköpfige Jury alles andere als leicht, die jeweiligen Sieger aus den vier Jahrgangsstufen zu küren, gab Rektor Manfred Putz bei der Siegerehrung zu. Nur Nuancen seien es letztlich gewesen, die den Unterschied ausgemacht hätten. „Ihr wart alle großartig – es hat keinen Verlierer gegeben“, lobte er die Leistungen. Drei Schülerinnen und ein Schüler durften sich schließlich als Punktbeste über Jahreskarten für das Schwimmbad aus der Hand von Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst freuen. Die acht „zweiten Sieger“ wurden mit Gutscheinen für die Eisdielen belohnt. Ein Exemplar des Buches „Der kloa Prinz“, gestiftet vom Förderverein, sowie eine Teilnahmeurkunde erhielt freilich jeder Interpret.

Auch der Mundart-Verein zeigte sich spendabel: Müller hatte für jede Klasse ein Buch bayerischer Sprachliteratur im Gepäck. Im Vorfeld hatte der 83-jährige Aktivist eine Schülerbefragung über bayerische Sprachkenntnisse an der Comenius-Schule abgehalten: Aus einer Palette von 27 Sprachbegriffen, etwa „Ruassln“ (tief schlafen) oder „Kracherl“ (Limnade) mit 3402 möglichen Punkten, hatten die 126 Schüler der acht Klassen, davon viele mit Migrationshintergrund, 1318 Punkte oder 39 Prozent erreicht. – mbu

Das sind die Sieger

Die Juroren 1. Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst, Rektor Manfred Putz, Förderlehrer-Anwärterin Amelie Hoffmann, der ehemalige Comenius-Konrektor Roland Stadler und Mundart-Aktivist Ernst Müller kürten die Sieger der Jahrgangsstufen: Amelie Staller, Klasse 5b; Philipp Buchberger, 6b; Lena Anzeneder, 7M und Alexandra Göttler, 8a.

Mit dem Förster unterwegs



Unter der Leitung von Herrn Pichlmeier, einem ehemaligen Förster, erhielten unsere Achtklässler im Rahmen einer Exkursion interessante Einblicke in die Fauna und Flora unseres Waldes. Auch die Grundschüler informierten sich unter seiner Anleitung u.a. in den Grünanlagen des Schulgeländes über dort heimische Pflanzen und Tiere.



Zirkus—Zirkus

Alt-Neuöttinger Anzeiger

Kinder in der Manege

„Mitmachzirkus“ an Comenius-Schule – Heute öffentliche Vorführung

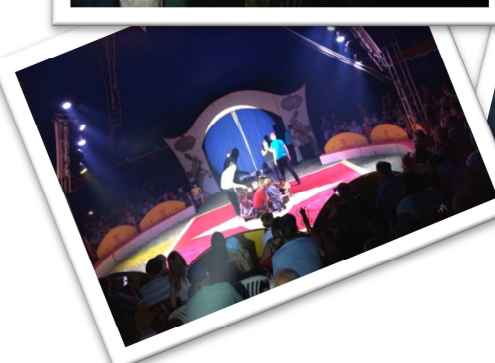


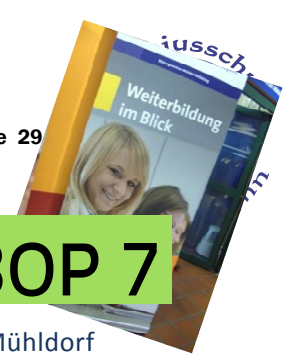
Auch als gelenkige Akrobaten sind die Töginger Grundschüler bei der heutigen Vorführung zu erleben. – Fotos: Brandl

Töging. In ungewohnter Rolle können Eltern, Großeltern und Geschwister sowie andere Interessierte heute ab 17 Uhr Grundschüler an der Comenius-Schule (Harter Weg 4) sehen: Sie geben eine Zirkusvorstellung und sind als Clowns, Feuerspucker, Akrobaten oder Lasso-Artisten zu erleben. Die Show findet in einem echten Zirkuszelt im Garten der Schule statt.

Im Rahmen einer Projektwoche war seit Montag der „Mitmachzirkus Steffi Frank“ aus Waldkraiburg zu Gast, der zum Zirkusunternehmen Carl Brumbach gehört. Im vergangenen Jahr hatte es das Angebot an der Regenbogen-Grundschule gegeben, sie war eine der ersten im Landkreis mit der Zirkus-Projektwoche gewesen. „Wir waren dort bei der öffentlichen Vorführung dabei und so begeistert, dass wir gesagt haben, das wollen wir auch“, sagt Lehrerin Pia Wagenbrenner, die das Projekt betreute.

Insgesamt rund 130 Schüler aus der 1. bis zur 5. Klasse sind mit dabei. Mit sichtlicher Begeisterung gestalteten sie gestern vor Mitschülern die Generalprobe: Darbietungen in Tierkostümen gibt es ebenso zu sehen wie Clown-Nummern oder „Hoola-Hoop-Artistik“. – afb





Berufsorientierungspraktikum BOP 7

der Klassen 7aG und 7bM vom 11.06. – 15.06.2018 im HWK Bildungszentrum Altötting / Mühldorf

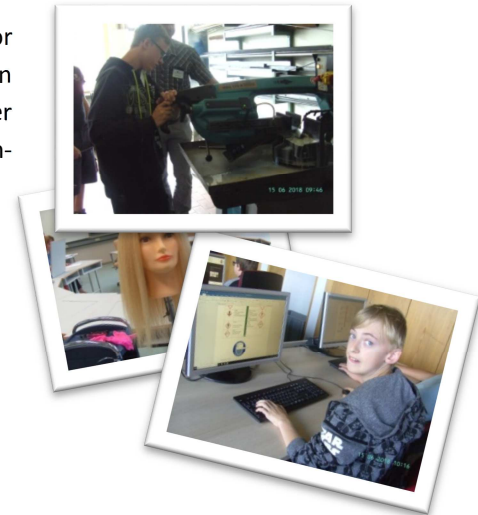
Die Schüler konnten zwischen 12 verschiedenen Gewerken fünf Berufe auswählen.

Jeden Tag lernten sie einen anderen Beruf kennen, sowohl in der Theorie und vor allem auch in der Praxis. Nach der Anreise mit dem Bus dauerte der Unterricht von 08:30 bis 15:30 mit einigen kurzen Pausen dazwischen. Alle waren engagiert bei der Sache und nützten diese Woche, um erste Eindrücke vom Berufsleben zu bekommen.

Folgende Berufe konnten ausgewählt werden:

In Mühldorf: Friseur, Büro, Verkauf, Elektro, Metall

In Altötting: Holz, Bau, Maler, Kfz, soziale Arbeit, Hotel, Gesundheit



Schikane im Internet - Prävention gegen Cybermobbing

Sie werden beleidigt, bedroht und beschimpft. Fast jeder fünfte deutsche Jugendliche ist schon einmal im Internet gemobbt worden. Beim Mobbing im Netz werden die Betroffenen per Mail, auf sozialen Netzwerken wie Facebook und Twitter oder über Chats wie WhatsApp schikaniert. Das kann über Beleidigungen oder Gerüchte passieren, aber auch über Fotos, die ohne Einverständnis des Mobbingopfers online gestellt werden, um es bloßzustellen.

Um dem gezielt entgegenzuwirken unterzogen sich die Klassen 8aG und 8bM einem Cybermobbing-Präventionstag, welcher von der SMV landkreisweit durchgeführt wurde.

Nach einer Zuteilung diverser Rollen agierten die Schülerinnen und Schüler ihrem „Auftrag“ entsprechend. So mussten die „Opfer“ viel Schikane über sich ergehen lassen, während sich die „Täter“ vehement auslassen durften. Auch die Rolle von Eltern und Lehrern wurden besetzt.

Immer wieder wurden von den betreuenden Sozialpädagogen Gefühle und Reaktionen hinterfragt. Am Ende kam man einstimmig zu einer eindeutigen Meinung:



„An der Comenius-Mittelschule in Töging findet Cybermobbing KEINEN Platz!!“

Gläserner GLOBUS

Die Klassen 7aG und 7bM hatten im Mai die Gelegenheit, das Warenhaus „Globus“ in Mühldorf aus einer anderen Perspektive zu betrachten. In Begleitung von Frau Scherff, Frau Kreker und Herrn Falter ging es zunächst mit dem Zug nach Mühldorf. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir den „Globus“. Dort wurden wir von Frau Mayr, einer Mitarbeiterin, in Empfang genommen.

Um den Hygienevorschriften gerecht zu werden, bekam jeder von uns einen Schutzanzug mit Häubchen. Natürlich machten wir auch in diesem Outfit eine gute Figur, wie die Fotos beweisen. Zunächst durften wir einen Blick in die Backstube werfen und den Bäckern über die Schulter schauen. Wir wurden auch mit offenfrischen Brezen verköstigt! Die waren richtig lecker!

Anschließend durften wir die großen Lagerhallen betreten, wo täglich mehrmals Ware angeliefert wird. Im großen Tiefkühlraum mit einer Temperatur von -20° wollten wir uns nicht so lange aufhalten!!!

Auch die Metzgerei bekamen wir von Frau

Mayr gezeigt. Beim Anblick der Schweinehälften fühlte sich aber so mancher leicht unbehaglich. Dafür machte die Verkostung mit frischen Wiener Würstchen – direkt aus dem Sudkessel – alles wieder gut! Verhungert sind wir an diesem Vormittag wirklich nicht!

Wer da noch nicht genug hatte, durfte sich an der Käsetheke eine Sorte aussuchen und diese auch sofort probieren. Die Auswahl bei Globus ist wirklich gigantisch!

Frau Mayr war sehr fachkundig und daher konnte sie alle unsere Fragen bestens beantworten. Außerdem bekamen wir einen Flyer mit einer Übersicht über alle Ausbildungsberufe, die bei „Globus“ angeboten werden. Daher ist es wirklich nicht unwahrscheinlich, dass einige von uns im kommenden Schuljahr dort ein Praktikum machen werden.

Als kleines „Zuckerl“ gab es noch für jeden einen Gutschein für ein Stück Pizza und ein Getränk. Wir waren also bestens versorgt – sowohl kulinarisch als auch mit Insiderwissen.



Mittagsbetreuung



Das neue Schuljahr begann für uns gleich mal mit einem Paukenschlag: „Wasserschaden“!! in Lilli's Raum.

Also mussten Lilli's Kinder mit in meinen Raum, das hieß: Ca. 60 Kinder auf 70 qm. Es war ein furchtbares Gedränge, ganz zu schweigen vom Geräuschpegel.

(Unser Dank gilt den Eltern, die in diesen 3 Monaten viel Verständnis für uns hatten).

Trotz allem fingen wir mit den Herbstbasteleien an. Wir sammelten Blätter und Physalis und banden sie zu Sträußen und Kränzen.

Es wurden Eulen aus Filz und Martinsgänse aus Moosgummi und Federn gefertigt.

Nach den Allerheiligenferien war es höchste Zeit an den Weihnachtsmarkt zu denken.

Mit großem Eifer bastelten die Mädchen Wichtel aus Zapfen und Filzmütchen.

Die Jungs begeisterten sich mehr für die Styroporkugeln mit Serviettentechnik.

Auch gab es noch Tannenbäume aus Papier oder Filz, Adventskränze, Engel, Schneemänner, Schneekugeln, kleine Engel aus Nudeln, Sterne aus Butterbrotpapier und selbstgemachtes Parfüm in kleinen Fläschchen.

Aus dem Erlös des Weihnachtsmarktes wurden Spiele für die Gruppen gekauft.

Das neue Jahr begann mit großen Schritten und schon war es Zeit für die Faschingsvorbereitungen.

Es wurden Masken und Papierflöten gebastelt.

Wie jedes Jahr war die Krönung am Unsinnigen Donnerstag die Faschingsparty.

Wer wollte, brachte was mit, um Brezen zu schnappen oder Schokolade mit Messer und Gabel zu essen. Weiter gab es noch Wettspiele mit Luftballons oder Pfänderspiele. Selbstverständlich wurde auch jede Menge getanzt.

Im Februar begannen wir aus alten Büchern Häuser zu falten. Elina aus der 1. Klasse war so begeistert, dass sie sogar 6 Stück davon faltete.

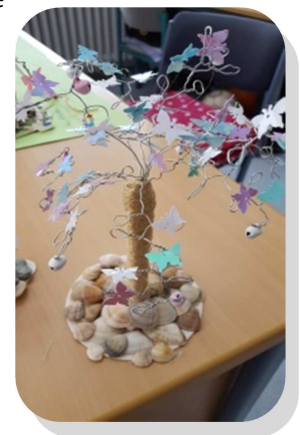
Anschließend war es schon wieder Zeit für Ostern zu basteln. Es gab: Eier aus Beton Window-Colour, Ostermotive aus Salzteig, geflochtene Körbchen, Eierwärmer aus Filz und viele, viele angemalte Eier. Der Frühling hielt Einzug und wir konnten endlich Frühlingsbilder mit Schneeglöckchen, Hyazinthen und Schmetterlinge aus Seidenpapier fertigen.

Doch ganz besonders freuen wir uns immer auf die Muttertagsgeschenke.

Es gab Blumenbilder, Papierrosen aus Krepppapier, bemalte und beklebte Blumentöpfe mit viel Glitzer. Zum Vatertag gab's diesmal Minions aus angemalten Steinen, Holzbretter mit Bauernmalerei und Glitzerfische.

In Windeseile waren die Pfingstferien vorbei und wir machten uns an die geflochtenen Körbchen aus Zeitungspapier, gestickte Fische oder Blumen und bei Hitze gab's selbstgemachtes Eis.

Es hat uns alles sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf das kommende Schuljahr!



Schöne Ferien wünschen Moni und Lilli





Die OGS macht Spaß!



An den Comenius Schulen Töging a. Inn bieten wir seit über 10 Jahren erfolgreich

von Montag bis Donnerstag eine kostenlose Nachmittagsbetreuung (bis 16:00 Uhr) im Rahmen der offenen Ganztagschule an.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der individuellen Begleitung der Schülerinnen und Schüler bei der Erledigung der Hausaufgaben, wobei ihre Lernmotivation und eigenverantwortliches Arbeiten gefördert werden soll.

Besonders liegt uns die **Stärkung der sozialen Kompetenz** am Herzen, damit ein harmonisches Miteinander nach unserem Schulmotto „**Miteinander leben lernen**“ gelingen kann.

Die Schülerinnen und Schüler der OGS können neben einer **kompetenten Hausaufgabenbetreuung** zwischen **zahlreichen Freizeitaktivitäten** wählen. Unter anderem: Mountain Bike, Besuche im Jugendzentrum, Kochen, Backen, Volleyball, Fußball, Badminton, gemeinschaftliches Grillen, diverse kreative Angebote uvm.



Das Betreuungskonzept der Comenius Schulen Töging a. Inn			
Grundschule		Mittelschule	
Kurze Mittagsbetreuung	11:30 Uhr – 14:00 Uhr	Gebundene Ganztagesklasse	Mo-Do 08:00 – 15:30 Uhr
Lange Mittagsbetreuung	11:30 Uhr – 15:30 Uhr	Offene Ganztagesklasse	Mo-Do 13:00 – 16:00 Uhr
Die Mittagsbetreuung ist kostenpflichtig. Der Kostendeckungsbeitrag richtet sich nach der Betreuungszeit.		Beide Ganztagsangebote sind kostenfrei. An einem Nachmittag wird eine Arbeitsgemeinschaft angeboten.	
Mittagessen: Montag – Donnerstag 12:15 Uhr – 13:45 Uhr; Preis: 3,90€			

Eigene „Modenkollektion“ an den Comenius Schulen



„Wir halten zusammen und das kann man mit der Kleidung auch zeigen!“



„Modenschau-Atmosphäre“ herrschte Anfang April an der Comenius-Schule.

Immer wieder war seitens der Schüler der Wunsch aufgekommen, eine Schulkleidung anzubieten. Im Rahmen eines Übungsprojekts der 10. Klassen zur Vorbereitung des Mittleren Bildungsabschlusses wurde dieses Thema aufgegriffen und u.a. von der Gruppe der Schülerinnen Annika Hoyer, Sarah Kasböck und Anna-Maria Erhart sehr überzeugend umgesetzt. Zu den Aufgaben hierbei gehörte neben einer Marktanalyse, Kunden- und Expertenbe-

fragung und Preiskalkulation auch der Entwurf der Kleidung. Klassenleiterin Tanja Hilz griff die Impulse dieser Arbeit auf und gab gemeinsam mit den Schülerinnen eine Musterkollektion in Auftrag.

Dies war das Startsignal für die AG Schülerfirma der Klasse 8aG, die mit sehr viel Geschick und jeder Menge Kreativität eine Modenschau organisierten. Unter der Leitung von Lehrerin Stephanie Reitmeier wurden Models „gebucht“, Ehrengäste eingeladen, ein Laufsteg gebaut, Musik ausgesucht und vieles mehr.

Das Feedback nach einer absolut gelungenen Präsentation war durchweg positiv und die AG Schülerfirma durfte sich über eine große Anzahl an Bestellungen von T-Shirts, Hoodies und College-Jacken freuen.

Aktuell wird im Technik-Unterricht der 8. Klassen ein Verkaufsstand für die Schulkleidung gebaut, bis zur endgültigen Fertigstellung dessen kann die Kleidung während des normalen Schulbetriebes im Klassenzimmer der 8aG bestellt werden. Auch im kommenden Schuljahr!!





Ein perfekter Lesespaß



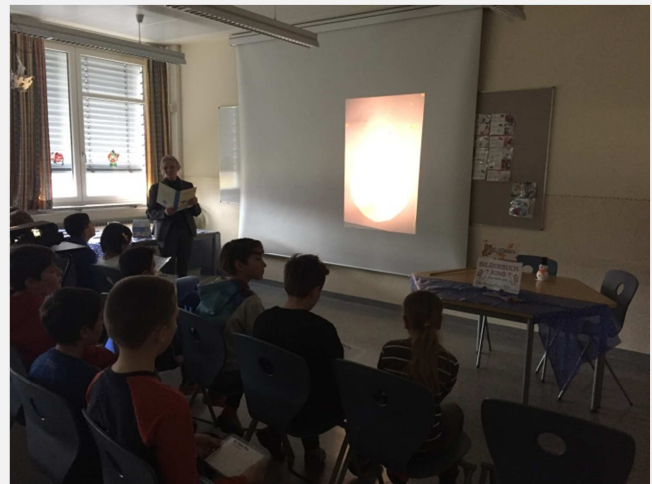
„Das war die allerschönste Schulstunde!“, freute sich eine Schülerin der 1. Klassen der Comenius Schulen. Gemeint war damit die kurzweilige Lesung von Professor Dr. Hans Gärtner in der Stadtbücherei Töging.

Mit allerlei Rätseln, Witzen und Sprachspielen zog der vielseitige Autor die kleinen Zuhörer in seinen Bann. Gekonnt ging er dabei auf sie ein und aktivierte sie zur Mitarbeit. Die jungen Leser ließen sich begeistert mitreißen und lieferten jede Menge Ideen für ein Mama-ABC und ein Unsinn-Bilderbuch. Im Nu eroberte Herr Gärtner die Sympathien der Kinder und stellte in einfühlsamer Art einige seiner lustigen Bücher vor. Schließlich ließ er sein Publikum in die Geschichte vom „Saubär und Sauberbärchen“ eintauchen. Gespannt lauschten die Erstklässler der humorvollen Erzählung, die bereits in verschiedensten Sprachen rund um den Erdball zu lesen ist.

Diese Aktion wird mit Sicherheit zu mehr Lesemotivation beitragen.

Kino im Kopf

Ehrenamtlich und mit unerschütterlichem Engagement lässt Frau Heffer Bilder im Kopfe entstehen. Grund- und Mittelschüler gleichermaßen lauschen regelmäßig gespannt, wenn sie aus den Kinder- und Jugendbüchern vorliest und die Schüler zum Mitlesen animiert. Auf die Frage, was sie dabei antreibt sagt sie: „Weil ich damit Kindern etwas geben kann, was ich selbst nicht hatte.“ Danke Frau Heffer!



Autorenlesung in der Bücherei

Am 11.6.2018 hatte die Stadtbücherei Töging eine Autorenlesung mit dem Kinder- und Jugendbuchautor Ulli Schubert organisiert. Die Schüler der beiden zweiten Klassen der Comenius Schule lauschten gespannt den Geschichten „Torjäger Timo“ und „Hannes und der Mädchengeburtstag“. Spannend und unterhaltsam las und erzählte Herr Schubert für die Kinder und erklärte wie ein Buch entsteht.



Ab in den Ruhestand!

Valentina Keichter

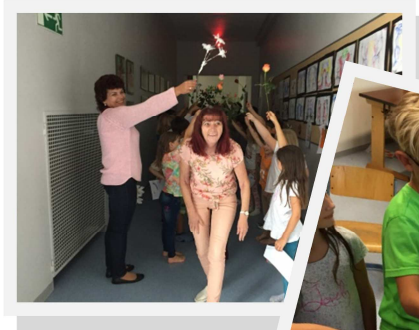
22 Jahre lang sorgte sie für Sauberkeit und Ordnung in den Räumen der Comenius Schulen in Töging a. Inn und war aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Nun ging sie am 29.02.2018 in den wohlverdienten Ruhestand.

Verabschiedet wurde sie dabei von den Schülerinnen und Schülern der Mittagsbetreuung mit einem Lied und einem Kuchen. Geschenke und Glückwünsche überreichten ihr weiterhin ihre Kolleginnen, Rektor Manfred Putz sowie Frau Gerda Löffelmann von der Stadt Töging.



Von „ihren“ Kindern umringt wurde Frau **Marianne Förch** (Reinigungspersonal) am Freitag, den 30. Juni 2018 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Nach über 34 Jahren an den Comenius Schulen gehörte sie schon fast zum Inventar und kannte die Schule und deren Schüler wie keine andere.

Die Schulgemeinschaft wünscht ihr viele glückliche und gesunde Jahre der Entspannung!



**Endlich
Rentner!**

Volle Fahrt voraus!



Was ist eigentlich Jugendsozialarbeit



Wie ihr wisst, ist die JaS für den Mittel-schulbereich ver-antwortlich und küm-mert sich um alle kleineren und größeren Probleme in-, und außerhalb der Schule. In circa 800 Gesprächen mit Schüler/innen, Klas-sen, Lehrkräften, Eltern und Instituti-onen habe ich ver-sucht zu helfen und

zu unterstützen.

Wie in jeder Familie gab und gibt es auch in unserer Schulfamilie jedes Jahr - neben den schönen Sachen - auch Streitigkeiten. Das bleibt bei so vielen verschiedenen Schülern auch nicht aus. Wichtig ist es mir nur die Proble-me offen anzusprechen und Lösungen zu finden. Das geht nur, wenn wir uns gegensei-tig respektieren, dem anderen zuhören und

vielleicht die Fehler nicht nur bei dem anderen suchen.

Es ist mir wichtig für alle Schüler die gleichen Voraussetzungen und ein gutes Miteinander zu schaffen. Jeder im Haus - egal welche Nati-onalität – ist mit seinen Stärken und Schwä-chen wichtig und wertvoll.

Und im Gesamten haben wir es, glaube ich, wieder geschafft zusammen zu lernen und zu leben – wie in einer normalen Familie halt!

Im Weiteren wurden Projekte in den Berei-chen Musik, Tanz, Kultur, sowie auch Präven-tionsangebote zu den Themen Sucht, Gewalt, Aufklärung, Ernährung, Verhalten durchge-führt.

Bedanken möchte ich mich bei Allen, die mich unterstützt haben – aber vor allem bei euch – den Schüler/innen für die tolle Zusammenar-beit! Schöne Ferien!

„GEMEINSAM...
GEHT'S BESSER!“

Jugendsozialarbeit an der
Comenius Mittelschule Töging
Bernd Radlmair
Telefon: 0171 – 213 68 70
bernd.radlmair@comenius-tuebing.de



Reihe hinten, von links nach rechts:

Josef Wetzl (Leitung OGS)
Birgit Noske
Marion Riedl
Marion Ries
Philip Standecker

Reihe vorne, von links nach rechts:

Cathleen Jerxsen
Cindy Arnold (Leitung GGS)
Amelie Hoffmann
Bernd Radlmair (Jugendsozialarbeit)

Fesch

HAUSSTATTUNG

- POLSTEREI
- GARDINEN
- SONNENSCHUTZ
- HEIMTEXTILIEN
- WOHNACCESSOIRES
- BÖDENBELÄGE
- PARKETT UND LAMINAT



VOLL STOFF

JAB
LIVING

UNSERE WOHNSTOFFE SORGEN FÜR
EINEN ANGENEHMEN RAUMKLANG

Jesch GmbH & Co. KG
Fingertstraße 7
D-44533 Toppo e. See
Tel. 0 20 31 / 20 90 90
Fax 0 20 31 / 7 12 54
info@jesch-wohnstattung.de
www.jesch-wohnstattung.de



PALITZA



TÖGING A. INN

S



RIES WAR'S



JA, DER RIES WAR'S, DER ZUM SCHULJAHR 2017-2018 DIE NACHFOLGE DES LEGENDÄREN KONREKTORS ROLAND STADLER ANTRAT. CHRISTIAN RIES, JAHRGANG 1971, HAT ES SICH ZUM ZIEL GESETZT, SICH FÜR DAS WOHL DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, DIE LEHRER SOWIE DES GESAMTEN SCHULGEMEINSCHAFT EINZUSETZEN.

IN SEIN FÜR IHN GESTALTETES IMPERIUM WURDE ER IM OKTOBER 2017 IM RAHMEN EINES GALAKTISCHEN EVENTS IN SEIN AMT EINGEFÜHRT.

MÖGEN SEINE ENTSCHEIDUNGEN WEISE UND DIE MACHT MIT IHM SEIN.

Jetzt ist die Macht des Konrektors mit ihm

Christian Ries, neuer stv. Leiter der Comenius-Schule, ist „Star-Wars“-Fan – Das wurde auch bei der Amtseinführung deutlich

Töging. „Ich fühle mich hier wohl, hier bin ich dahoam“: Dass Christian Ries nicht nur als Kollege, sondern nun auch als Konrektor in der Comenius-Schule beliebt und willkommen ist, war bei seiner Amtseinführung vor wenigen Tagen deutlich zu hören – und auch zu spüren.

„Möge die Macht mit Dir sein“ – die Feier in der Aula der Schule stand ganz unter diesem Motto aus der „Star-Wars“-Saga. Und so waren die Tische mit Raumschiffmodellen und die Wände mit entsprechenden Postern dekoriert, denn Ries ist nicht nur ein bekennender „Star-Wars“-Fan, sondern ein Spaßvogel, der durchaus für so manchen Scherz zu haben ist und Witz, Fröhlichkeit und gute Laune bei den Kollegen und vor allem bei seinen Schülern verbreitet.

Dass Ries nun seine neue Macht, die Schule mit zu führen und ihre Geschicke mit zu gestalten, zu Gunsten der Schüler und des Kollegiums einsetzen wird,



Einen Strauß Blumen zum neuen Amt: Nicht nur Rektor Manfred Putz (links) hieß Christian Ries als Konrektor willkommen, sondern auch Schulleiterin Hildegard Hajek-Spielvogel. – Foto: Reuter

davon ist Manfred Putz, der Rektor der Schule, überzeugt. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit seinem neuen Stellvertreter, der, wie er sagte, diese Position nicht auf Grund der Dienstjahre bekommen habe, sondern wegen seinen Kompetenzen: „Das hast Du schon oft bewiesen, Du bist im

Kollegium angesehen, Du bist beliebt, man hört auf Dich, man wird Dir folgen und Du bist ein Vorbild“, so Putz in seiner Einführungsrede. Auch im Schulamt ist man nach den Worten von Schulleiterin Hildegard Hajek-Spielvogel froh über die Ernennung Ries'. Sie gab Ries in ihrem Grußwort die

besten Noten für dieses Amt. So habe er als Didaktiker im Unterricht Hervorragendes geleistet und könne die Lehrerkollegen überzeugen. Auch habe er das Talent strukturiert zu arbeiten und zu organisieren. „Jeder ist zufrieden, dass er hier ins Amt gekommen ist“, sagte Hajek-Spielvogel wörtlich.

Dabei hatte Ries nach seinen eigenen Worten nie vor, Konrektor zu werden. Aber er hatte schon unter der Leitung der früheren Rektorin Anni Taubmann immer wieder organisatorische Aufgaben mit übernommen und sei somit in die Nachfolge von Roland Stadler „irgendwie hineingewachsen.“ Dass er in diesem Jahr vorübergehend keine Klassenleitung übernommen hat, bedauerte er zwar, doch sei diese neue Aufgabe auch sehr zeitraubend.

Seine noch 24 verbleibenden Dienstjahre bis zur Pension möchte er gerne an der Comenius-Schule verbringen, macht er klar:

„Ich bin gerne bei Euch, mit taugt's hier“, verriet er ein offenes Geheimnis.

Nicht fehlen durfte auch in diesem Rahmen die schon fast obligatorische Show-Einlage, diese kam diesmal als Videobotschaft von einem „ganz besonderen Gast“, wie es hieß: Darth Vader, die finstere Gestalt aus „Star Wars“ höchstpersönlich! In dem stillen Titelvorspann erfuhren die Besucher, dass Ries geschickt worden ist, um den Menschen Freude zu machen und sehr viel Spaß zu bringen. Darth Vader ermahnte ihn, zu jeder Zeit 100 Prozent zu geben und auf keinen Fall seinen Kollegen zu viele Streiche zu spielen. Und er möge seine Macht über die Vertretungspläne fair einsetzen.

Wer sich hinter dieser Maske des asthmatisch röchelnden Sith-Lord steckte, wollte der Rektor anschließend nicht verraten. Dem Vernehmen nach aber dürfte die Personale für die anwesenden Kollegen kein Geheimnis gewesen sein.



Die Zukunft.
Deine Baustelle!

Karriere? Dann zu B+D!

Auszubildende – unsere Nachwuchsstars

Als international tätiges Familienunternehmen mit Hauptsitz in Tübingen baut baierl + demmelhuber Innenräume für renommierte Kunden wie HugoBoss, Louis Vuitton, Nespresso, Esprit, O2, VW und Porsche.

Mit über 13 % der gesamten Belegschaft sind die Lehrlinge bei B+D ein wichtiger Erfolgsfaktor. Für die beste Ausbildung sorgen langjährig erfahrene Ausbilder, denen die Zukunft jedes Lehrlings am Herzen liegt.

Du hast Interesse an einer Ausbildung bei baierl + demmelhuber? Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Internationales Organisationstalent?
Deine Chance im B+D Büro- und Projektteam:

- › Eurokauffrau/-mann
- › Industriekauffrau/-mann
- › Kauffrau/-mann für Büroorganisation
- › Steuerfachangestellte/-r

Leidenschaft für Technik?
Deine Chance im B+D Kompetenzbereich Technik:

- › Technische/-r Produktdesigner /-in
- › Technische/-r Systemplaner /-in
- › Informatikkauffrau/-mann
- › Fachinformatiker/-in für Systemintegration

Großes bewegen?
Deine Chance bei den B+D Ausbauprofs:

- › Schreiner/-in
- › Maler/in + Lackierer/-in
- › Trockenbaumonteur/-in, Ausbaufacharbeiter/-in
- › Metallbauer/-in

Du willst dich schon während der Schulzeit im beruflichen Umfeld umsehen und eigene Interessen und Talente ausprobieren?

- › Praktika + Ferienarbeit

Wir bauen Innenräume
mit Herz + Verstand.

Schicke deine Unterlagen einfach gleich per
E-Mail an: personal@demmelhuber.de

www.demmelhuber.de

Ernährungsführerschein

Die AOK finanziert 350 Drittklässlern ihren Ernährungsführerschein. Die Lehrer der teilnehmenden Grundschulen aus Oberbergkirchen, Burghausen, Neuötting, Töging, Reischach, Winhöring und Raitenhaslach sowie dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Waldkraiburg bekamen von Direktor Andreas Santl die Unterrichtsmaterialien überreicht. Der Ernährungsführerschein ist ein Bildungsprogramm des Bundeszentrums für Ernährung, das sich an Grundschüler in der 3. Klasse richtet. Im Mittelpunkt des Unterrichtskonzepts steht der praktische Umgang mit Lebensmitteln und Küchengeräten. In sechs bis sieben Doppelstunden bereiten die Schülerinnen und Schüler kleine, kalte Gerichte zu (Salate, Quarkspeisen etc.). Dabei lernen sie mit echten Lebensmitteln umzugehen, wie die Profiköche zu schneiden, zu rühren, zu reiben oder auch abzuschmecken. Das macht Spaß und die Kinder erwerben wertvolle Alltagskompetenzen. Als Abschluss erhalten alle Kinder, die die schriftliche und die praktische Prüfung bestanden haben, das Führerscheindokument verliehen. Rektorin Ursula Härtter von der Grundschule Oberbergkirchen, sagt: „Ich finde es toll, dass das Programm ohne Schulküche auskommt“. Die Einheiten sind so konzipiert, dass sie im Klassenzimmer mit Spülbecken durchgeführt werden können. So

wird Lebensmittelkunde lebendig „Beim Ernährungsführerschein dürfen die Kinder vor allem eines: Es selbst tun!“ sagt Monika Modes vom Förderzentrum Waldkraiburg. Im Mittelpunkt steht deshalb die Praxis.

Die Kinder lernen Lebensmittel mit allen Sinnen wahrzunehmen, zuzubereiten und zu genießen. AOK-Direktor Andreas Santl ergänzt: „Es geht auch um wertschätzendes, umwelt- und klimafreundliches Handeln. Somit ist die Zubereitung der kleinen, kalten Speisen Ausgangspunkt für vieles mehr!“ Immer mit dabei: Kater Cook, der clevere Küchenmeister. Er weiß, wie man sich fit und startklar für die Küche macht oder wie die Tische wieder blitzblank sauber werden. Über 5.000 € ließ sich die AOK die Ernährungsbildung an den zehn Grundschulen kosten. „Das ist hervorragend angelegtes Geld“, sagt Direktor Santl. „Die Investition in die Gesundheit unserer Kinder zahlt sich gleich mehrfach aus: Für jedes einzelne Kind, für ihre Familien und letztendlich auch für die gesamte Gesellschaft.“



Bild:

Glückliche Gesichter (v. l.): Monika Modes vom Förderzentrum Waldkraiburg und die Vertreter der Grundschulen: Ursula Härtter, Oberbergkirchen, Monika Strell, Regenbogenschule Töging, Claudia Kos, Winhöring, Marion Binder, Comenius Schulen Töging, Gertrud Stadler, Hans-Kammerer-Schule Burghausen und Peter Mayer, Reischach, mit AOK-Direktor Andreas Santl. Urhebervermerk: Foto: AOK



Feuer, Rauch und Sirenen- der Besuch bei der Feuerwehr



Am 21. Februar war es soweit. Die Klasse 3a war zu Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Töging. Nach einem kurzen Theorieteil, in

dem die Aufgaben der Feuerwehr und der richtige Ablauf eines Notrufs behandelt wurden, stieg die Spannung. Die Klasse konnte in aufregenden Experimenten die Entflammbarkeit von Gegenständen beobachten und wichtige Regeln im Umgang mit Feuer und Chemikalien hautnah erler-

nen. Auch bestaute die Klasse unter ohrenbetäubenden Sirenen das Löschfahrzeug in einem simulierten Einsatz. Neben dem Feu-

erwehrhaus konnten auch die Feuerwehrautos näher begutachtet werden und sogar ein „Probesitzen“ war möglich. Als Highlight durften alle Schüler einen kleinen Brand mit dem Feuerlöscher bekämpfen. Zum Schluss erhielten die Nachwuchseinsatzkräfte eine Urkunde zur Erinnerung an einen aufregenden und lehrreichen Vormittag.



Ein Buch aus der Chipsdose- Buchvorstellung einmal anders

Was hat eine Packung Pringles mit Büchern zu tun? Auf den ersten Blick wohl relativ wenig. Die Klasse 3a fand aber einen Weg, die Chipsdosen mit ihrem Lieblingsbuch zu vereinen. Über mehrere Wochen hinweg arbeiteten die Schüler eigenständig an verschiedenen Pflicht- und Wahlaufgaben zu ihrem Lieblingsbuch. So wurden der Inhalt, die Personen, eine Buchbewertung und kreative Aufgaben, die von einem Abecedarium über ein Quiz zum Buch bis hin zu einem Zeitungsbericht reichten, mit Eifer bearbeitet. Am Ende wurden alle Aufgaben zu einer meterlangen Leserolle zusammengeklebt, in die selbstgestaltete Chipsdose gesteckt und den Mitschülern vorgestellt. Pringles und Bücher können also sehr gut zusammenpassen.



AG Holzkunst

In diesem Schuljahr konnte die AG Holzkunst mit Kindern der Klassen 5, 6 und 7 durchgeführt werden.

Im ersten Halbjahr bauten die Schüler und Schülerinnen Brettspiele, kleine Figuren, wie z.B. Eulen. Es wurden Blockhäuser aus Rundstäben gefertigt und für Weihnachten Weihnachtsdekorationen aus Zapfen und Naturmaterialien gebastelt.

Im zweiten Schulhalbjahr wurde eine Stiftehalterfigur nach Arbeitsplan hergestellt. Hierbei arbeiteten die Schüler und Schülerinnen an der Dekupiersäge und an der Bohrmaschine. Genaues Arbeiten war hier besonders gefragt. Der Kreativität der Kinder wurde freien Lauf gelassen, somit konnten Schmuckschatullen, kleine Schachteln und Schlüsselanhänger nach eigenen Wünschen selbst gestaltet werden.

Eine Besonderheit war das Gestalten einer "Fake Pizza". Anschließend backten die Teilnehmer eine echte Pizza und verglichen dabei fertigen und selbstgemachten Hefeteig.

AG-Leiterin Cindy Arnold



Sicherheit und Fitness

Gesunde Pause

Aus dem Garten frisch auf den Tisch—die 4. Klassen ernteten die Früchte des neuen Schulgartens und ließen sie sich schmecken. Gemeinsam bereiteten sie mit Salat, Kohlrabi und gelben Rüben den perfekten Mittagssnack zu. Ein selbstgemachter Joghurt-Kräuter-Dip verfeinerte das Picknick.

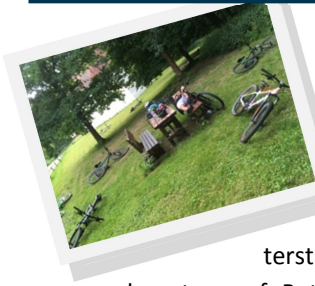


Schwimmen

Schwimmen stellt einen sportlichen Schwerpunkt an den Comeniuschulen dar. Vor allem im Grundschulbereich sind wir bemüht, keinen „Nichtschwimmer“ in unseren Reihen zu haben.



AG Mountainbike

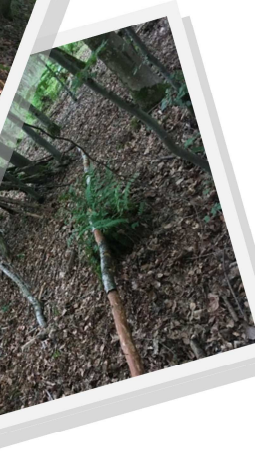


Im Schuljahr 2017/2018 fand zum ersten Mal für die Ganztagesklassen der Jahrgangsstufen 5-7 die Mountainbike-AG statt.

Dank einer großzügigen Unterstützung der Raiffeisenbank

konnten auf Betreiben von Martin Klemisch, Luftsprung Erlebnispädagogik, Ausstattung für eine kleine Schrauber Werkstatt sowie zehn neue Mountainbikes für die Schule angeschafft werden.

Die Kids lernen unter der fachlichen Anleitung von Martin Klemisch den richtigen Umgang mit dem Mountainbike. Fahrtechniktraining und Spaß auf dem Radl stehen im Vordergrund der AG. Die Kinder sorgen dabei selbstverständlich auch für einen sachgerechten und pfleglichen Umgang mit den Sportgeräten. Sie lernen auch, wie dieser Sport naturverträglich und im Einklang mit Wanderern und anderen Waldnutzern ausgeübt werden kann. Gegenseitige Unterstützung und Teamgeist begleiten diesen Sport ebenfalls.

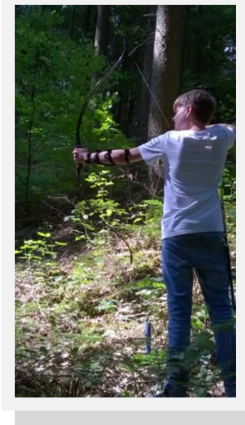


AG Bogenschießen

Zum Erproben der erlernten Fähigkeiten im Bogenschießen fuhr die Bogenschützen AG am 15.5.18 in den 3D-Parcours der traditionellen Bogenschützen Winhöring. Dort stehen im Wald bei Berg insgesamt ca. 100 Tiere. Diese aus speziellem Kunststoff gefertigten Ziele können – ähnlich wie beim Golfen – der Reihe nach geschossen werden. Zu den Zielen gehören heimische Waldtiere wie Wildschwein, Hase, Reh aber auch Fantasietiere wie Drachen oder Dinosaurier.

Aus verschiedenen Entfernungen wird auf die Tiere geschossen und versucht einen Treffer zu landen. Dabei haben die Teilnehmer schnell erkannt, dass der unterschiedliche Stand beim Schuss, das Gelände mit Senken und Erhebungen, hereinragende Äste in die Schussbahn einen gezielten Schuss durchaus erschweren. Aber gerade das macht den Reiz des 3D-Bogenschießens aus.

Dennoch haben alle Schützen Treffsicherheit bewiesen und schöne zwei Stunden im Wald verbracht.



Erlebnistag

Am Mittwoch, 20.6.18 wanderte die Klasse 5aG mit Herrn Klemisch und dem Klassenleiter Herrn Scherff von der Schule in den Erhartinger Staatsforst. Dort erwarteten uns viele tolle Spiele in der Natur, die die Teamarbeit innerhalb der Klasse stärkten. Organisationstalent, Rücksicht und Zusammenarbeit waren gefragt, um die verschiedenen Aufgaben zu lösen. Alle waren sich bei der Nachbesprechung einig, dass wir an diesem Tag bei schönstem Wetter viel über uns erfahren haben.



Reit AG

Unsere Reit AG

...in Zusammenarbeit mit
der Reitschule Auwaldhof



...mit Freude und Spaß tolle
Ausritte in den Innauen
erleben

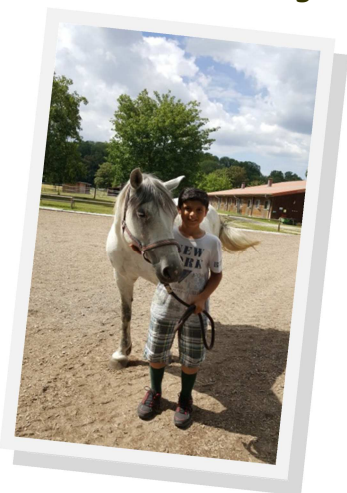
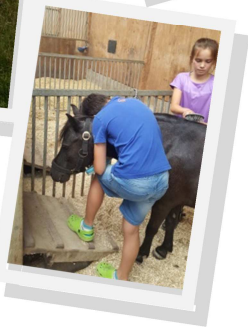
Teamarbeit ist großgeschrieben!

-mit Pferden



einen schönen Ausgleich zum Schulleben genießen

mit Cathleen Jerxsen & Wibke Berges





Bequem ist einfach.



www.spkam.de

Wenn man ein Konto
hat, das mitwächst:
Giro X-Tension Plus

 Sparkasse
Altötting-Mühldorf

MEHR MENSCH. MEHR LEISTUNG. MEHR WERT.



„Ist das Kunst oder kann das weg?“



Die Klasse 8aG erkundet die Pinakothek der Moderne in München.

Am Donnerstag, den 14. Dezember 2017, machte sich die Klasse 8aG gut gelaunt mit ihren Lehrerinnen Stephanie Reitmeier und Doris Nöbauer auf den Weg nach München, um auf den Spuren Picassos zu wandern.

Nach einer umständlichen Zugfahrt – es waren im Vorfeld Bäume auf die Gleise gestürzt – kam die Gruppe nach unzähligen Umsteigen (noch nie wurde so oft bis 21 gezählt) in der Pinakothek in München an, deren Sammlung auf Ludwig I. – Großvater des berühmten Märchenkönigs – zurückgeht.

Ausgestattet mit Arbeitsaufträgen durch Kunstlehrerin Doris Nöbauer galt es in Eigenregie die modernen Hallen zu erkunden und die sehr exotisch anmutenden Kunstwerke auf sich wirken zu lassen. Dabei war nicht immer klar, ob alle Kunstwerke auch wirklich korrekt an den Wänden angebracht waren.

Künstler wie Joseph Beuys, Franz Marc, Salvador Dalí oder Pablo Picasso beeindruckten die Schülerinnen und Schüler auf ihre ganz eigene Weise.

Beeindruckt von derartiger Kreativität machte man sich nach einem Zwischenstopp auf dem Christkindlmarkt am Marienplatz erschöpft auf den Heimweg.



Praxis an Mittelschulen

Über das Förderprogramm der Regierung von Oberbayern „Praxis an Mittelschulen“ konnten an den Comeniusschulen Projekte zur Berufsorientierung umgesetzt werden:

AG Theater

In Kooperation mit dem „Jungen Landestheater Bayern unter der Leitung von Matthias Fischer betreten die Teilnehmer der Theater-AG die Welt der Bühnenkunst. Dabei entdecken sie nicht nur ihr schauspielerisches Talent, sondern erfahren auch so manches über die Berufe rund um die „Bretter, die die Welt bedeuten“.

AG Schulfrühstück

Stichwort „Systemgastronomie“: Vorbereitung des Frühstückbuffets, Ausgabe der Speisen und Getränke, Kalkulation, Einkauf, Kundenbefragung, Werbung und vieles mehr stand auf dem „Lehrplan“ dieser AG, geleitet von Cindy Arnold.

AG Fahrradwerkstatt

Die schuleigenen Mountainbikes in Schuss zu halten und gegebenenfalls fachmännisch zu reparieren war die Aufgabe dieser AG unter der Leitung des Erlebnispädagogen Martin Klemisch. Die Schüler erhielten dabei einen Einblick in das Berufsbild eines Zweiradmechanikers und konnten beweisen, dass sie Verantwortung für sich und andere übernehmen können. „Der nächste Nutzer verlässt sich darauf, dass die Bremsen greifen“ kommentierte einer der Teilnehmer.

Schreiner-AG

Einen Verkaufsstand für die Schülerfirma zu entwerfen, kalkulieren und fertigzustellen machte sich die Technikgruppe der 8. Klasse zur Aufgabe. Unterstützt wurde sie dabei von Schreinermeister Stefan Huber und der Innenarchitektin Rebekka Zirnbauer.



„Wie geht es weiter nach der Schule?“

Das Thema „BERUFSORIENTIERUNG“ wurde in diesem Schuljahr in der Klasse 8aG großgeschrieben.

HIER EIN PAAR BEISPIELE:

Betriebsvorstellung der Firma „Pentaplast“

Expertenbefragung „Innung der Heizungsbauer“ zu den entsprechenden Berufsbildern

Schülerpraxiscenter der DAA (Deutsche Angestellten Akademie)

Betriebserkundung „Chemiepark Gendorf“

Berufsinformationsabend der Comenius-Mittelschule

Praktika im März, Mai und Juli

Knigge-Kurs – Sicheres Auftreten im Vorstellungsgespräch

AOK – Bewerbungstraining zum Thema Vorstellungsgespräch

Betriebserkundung „Stiftung Ecksberg“ zum Berufsbild Heilerziehungspfleger

DAA – Bewerbungstraining zur Erstellung einer korrekten Praktikumsmappe

Bewerbungstraining Firma „Pentaplast“ zum Thema Einstellungstests

Arbeit mit dem Berufswahlordner

Beratungstunden durch Frau Kammergruber von der Bundesagentur für Arbeit

Das Vorstellungsgespräch – Training mit Personalentscheidern

„Vielen Dank an alle, die uns auf dem Weg zu unserem Traumberuf unterstützen!“



Vom Profi lernen

Stefan Huber, Schreinermeister aus Lohkirchen gab den Schülern seine Kenntnisse im Schreinerhandwerk weiter.





Flieg Falter, flieg!

Gedanken zum Ruhestand von Hans Falter



Wenn ein geschätzter Kollege in den Ruhestand geht, so blickt man immer mit einem weinenden und einem lachenden Auge auf diesen Moment des Abschiednehmens.

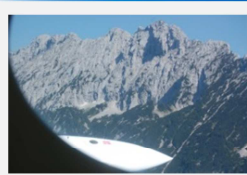
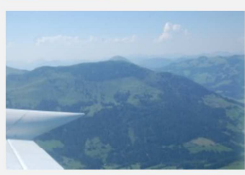
So auch bei Herrn Hans Falter, der nach 41 Jahren in den nachberuflichen Lebensabschnitt eintritt – 37 Jahre, von denen er die meisten an den Comenius Schulen verbrachte. Von welchem Zeitraum man hier spricht, wird klar, wenn man sich vor Augen hält, dass er in dieser Zeit fast 35 000 Stunden unterrichtete und nochmals die gleiche Zeit an Vor- und Nachbereitung des Unterrichts aufwendete. Rein rechnerisch ist in dieser Zeit jeder dritte schulpflichtige Töginger bei ihm zur Schule gegangen.

Es war nie sein Stil, über die von ihm erbrachten Leistungen zu sprechen. Wir aber konnten täglich miterleben, mit welcher Freude er es verstand, seine Schüler zu motivieren und für unterschiedlichste Themen zu begeistern. Wir wären jedoch nicht Teil des richtigen Lebens, gäbe es nicht auch bei Lehrern Sonnen- und Schattenseiten. An manchen Tagen – und die kennen wir Lehrer genau - fühlt man sich wie Sisyphos aus der griechischen Sage. Er war bekanntlich dazu verurteilt, einen schweren Stein auf einen Berg hochzuwälzen. Oben angekommen, rollte der Felsblock wieder ins Tal und die Arbeit begann von vorne. Eine Situation, die wir Lehrer alle kennen.

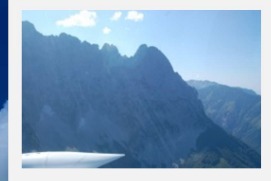
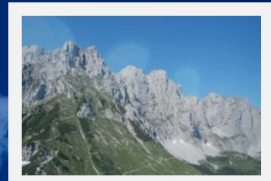
Die Schulgemeinschaft der Comenius Schulen Töging wünscht Herrn Hans Falter einen aktiven, erlebnisreichen und gesunden Ruhestand!



Take off



Ein einfaches „Dankeschön“ ist oft zu wenig, wenn es um die Würdigung besonderer Leistungen geht. Die Comenius Schulen haben sich deshalb für vier Schülerinnen etwas Besonderes einfallen lassen: Einen ca. einstündigen Rundflug von Mößling über den Chiemsee, vorbei am Wilden Kaiser über Kitzbühel und dem Wendelstein zurück zum Ausgangspunkt. Eingeladen war Anabel Berger für ihren Einsatz beim Berufsinfo-Abend, dem Schulfrühstück und der Sanitäts-AG sowie die Initiatorinnen der Schulkleidung die Schülerinnen Annika Hoyer, Sarah Kasböck und Anna-Maria Erhard.



Ein wachsames Kind greift keiner an

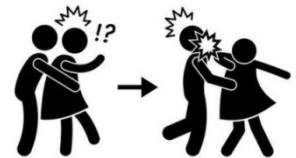


Tatort: Mehrzweckhalle Töging, an einem Samstagmorgen Ende April um 11 Uhr.

Mehrere Kinder werden von Erwachsenen angegriffen. Doch die Kinder sind schneller. Mit verschiedenen Verteidigungstricks schaffen sie es, sich aus den Umklammerungen der Erwachsenen zu befreien. Danach fliehen sie durch einen Geräteparcours. An dessen Ende beweisen die Kinder an einem Holzbrett, dass sie im Ernstfall in der Lage wären, kräftig zuzutreten. Alle schaffen es, ihr Brett zu zerteilen und ernten dafür von ihren Mitschülern und den zuschauenden Eltern viel Beifall. Bei Polizeioberkommissarin Miriam Voigt müssen die Kinder anschließend noch eine Personen- und Fahrzeugbeschreibung abgeben.

Gelernt haben das alles ca. 50 Schüler der 1. – 6. Klassen an den beiden vorangegangenen Nachmittagen bei Dirk Johannes Melchert und seinem Trainerteam. In seinem persönlichen Schutztraining sensibilisiert er Kinder für mögliche Gefahren und wie sie sich schützen können. Das beginnt schon mit dem richtigen Frühstück, der Wahl des Schulweges und der eigenen Körperhaltung – denn ein fittes und wachsames Kind greift keiner an!

Doch an diesem Vormittag in der Turnhalle werden die Kinder ständig angegriffen – und müssen sich richtig wehren! Unter Stress und mit vollem Stimm- und Körpereinsatz! Dass alle Kinder sich aus eigener Kraft aus dieser Situation befreien können, erfüllt sie mit großem Stolz und Selbstvertrauen.



Knigge lässt grüßen

Am Mittwoch, 18.4.18 zeigte Frau Marion Riedl der Klasse 5aG, wie man sich bei Tisch ordentlich verhält. Dazu wurden verschiedene „Gerichte“ (Speckgummi für Fleisch, Erdnuss-Flips für Beilagen usw.) und Getränke serviert. Nach der Anleitung durch Frau Riedl durfte jeder Schüler selber ausprobieren, wie „Benimm bei Tisch“ funktioniert.

Zamgrafft

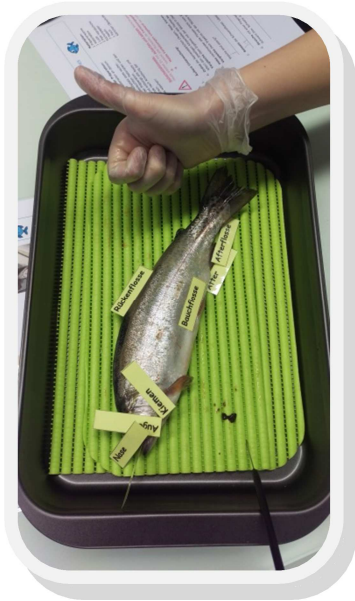
Am Mittwoch, 28.2.18 führte die Polizei Altötting das Gewaltpräventionsprogramm „Zamgrafft“ in der Klasse 5aG durch. Der Jugendbeamte Herr Sirringhaus regte die Schüler in Spielen und Gesprächen dazu an, in verschiedenen Situationen auf Gewalt zu verzichten und im Team zu handeln.



Raucher-Prävention

Am Freitag, 20.4.18, kam Frau Hausner von der Suchtprävention Burghausen zu uns zu Besuch. Von 8.00 Uhr bis 10.25 Uhr erklärte sie der 5aG eindringlich die Gefahren des Rauchens und wie man sich mit einem klaren „Nein!“ gegen den Gruppenzwang wehren kann.

Spannende Praxis statt grauer Theorie



Wie ist der PCB-Unterricht zu gestalten, um dieser Aussage gerecht zu werden? Oft sieht sich die Schule dem Vorwurf ausgesetzt, der Lehrstoff werde zu theoretisch, zu abstrakt, wenig anschaulich oder zu verschult vermittelt. Dabei wissen wir alle: praktisches Arbeiten macht den Unterricht anschaulicher, attraktiver und steigert die Lernbereitschaft. Praktische Unterrichtsstunden sind für

viele Schüler/-innen ein Highlight im Schulalltag.

So wurden in diesem Schuljahr interessante Projekte im PCB-Unterricht realisiert. Hier einige Beispiele:

In der 6. Jahrgangsstufe stand das Thema „Wasser – Lebensraum und Lebensgrundlage“ im Mittelpunkt. Mit Hilfe von Versuchen konnten die Schüler/-innen die verschiedenen Eigenschaften von Wasser und dessen Lebewesen eigenständig erarbeiten. Zudem wurde eine Fischpräparation durchgeführt.

Um weitere Einblicke von der faszinierenden Welt der Technik und den Naturwissenschaften zu erhalten, besuchten die beiden 6ten Klassen das „Deutsche Museum“ in München. Künstliche Blitze, ein

nachgebauter Bergbaustollen oder die Sternenshow im Planetarium begeisterten unsere jungen Forscher.

Die Schüler/-innen der 8. Jahrgangsstufe zeigten ihr Können beim selbstständigen Durchführen von Experimenten. Neben dem Züchten von Kristallen, wurden unsere Nahrungsmittel auf ihre Bestandteile hin untersucht und ihre pH-Werte geprüft. Bei dem Themenbereich „Boden-Lebensgrundlage und Lebensraum“ analysierten unsere Schüler/-innen Bodenproben und erlebten den artgerechten Umgang mit Tieren. Sie erforschten den Körperbau des Regenwurms und dessen Lebensraum mit Hilfe eines Regenwurmbeobachtungsglases. Die 9. Jahrgangsstufen begaben sich auf die Spuren der berühmten Wissenschaftler J. Watson und F. Crick. Sie isolierten im Rahmen eines Praktikums die DNA - den Bauplan des Lebens.



Zur Verdeutlichung des Aufbaus und der Funktionsweise von Kraftwerken wurden zum Themenbereich „Lebensgrundlage Energie“ Minibiogasanlagen gebaut.

Dass Gesundheit ein hohes Gut ist, vermittelte den Neuntklässlern Herr Pfeffer, Mitarbeiter des Isar-Amper-Klinikums in Taufkirchen. Im Rahmen einer Gesprächsrunde verdeutlichte er und eine anwesende Patientin den Schüler/-innen die Gefahren, die von Alkohol und Drogen ausgehen.





Werde Teil des Teams
in Deiner erstklassigen **AUSBILDUNG!**



Wir suchen Auszubildende zum/r

- **Automobilkaufmann/-frau**
1x Berufsziel Ersatzteilverkauf und 1x Berufsziel Verkaufsunterstützung
- **Kfz-Mechatroniker/in Lkw**
- **Karosserie- und Fahrzeugbau-
mechaniker/in**

Wir bieten

- Eine moderne Werkstatt mit neuester techn. Ausstattung
- Einbindung in ein professionelles Dienstleistungsteam
- Moderne Weiterbildungsprogramme

Dein Profil

- Qualifizierter Abschluss der Mittelschule oder Mittlere Reife
- Freude am Umgang mit Menschen
- Hohe Dienstleistungsorientierung

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung an

- Fuhrmann Nutzfahrzeuge Service GmbH
Geschäftsleitung Herrn Joachim Oechsner
Vorberg 2 | 84513 Erharting
- E-Mail-Bewerbung mit Betreff: Bewerbung
oechsner@fuhrmann-nutzfahrzeuge.de

Es erwartet
Dich eine
abwechslungsreiche
& verantwortungs-
volle Tätigkeit.

→ www.fuhrmann-nutzfahrzeuge.de

✉ info@fuhrmann-nutzfahrzeuge.de ☎ 08631 9002-0

📍 Filiale: Gewerbestr. 6 | 83346 Bergen ☎ 08662 6681-0

Win-win-win

Oh wie wahr! Die Kooperation mit unseren betrieblichen Partnern ist in der Tat eine win-win-win-Situation für alle Beteiligten:

Schüler-Wirtschaft-Schule

In enger Zusammenarbeit mit den Ausbildern und Geschäftsleitungen schaffen wir gemeinsam optimale Voraussetzungen für eine gelungene Berufsorientierung.

Arbeitsplatzerkundungen in den Jahrgangsstufen 5 und 6 ermöglichen einen ersten Kontakt zur Arbeitswelt. Sie erfahren, wie Arbeitsplätze gestaltet sind und welche körperlichen Belastungen dabei auftreten können.

Neben den Betriebserkundungen der 7. – 10. Klassen sollen vor allem die Betriebspraktika die Schüler bei ihrer Berufswahl unterstützen. An verschiedenen Arbeitsplätzen können sie die Anforderungen einzelner Berufe praxisnah kennenlernen, ihre eigenen Fähigkeiten und Neigungen einschätzen und praktisch erproben und schließlich Konsequenzen für die eigene Berufswahl ableiten. Zum ersten Mal können sie den betrieblichen Alltag erleben und erfahren, was es heißt, beruflich tätig zu sein.

Bewerbungstraining und Berufsinformationsabende sind weitere Schnittstellen zwischen Schule und Betriebe.

Die Betriebe ihrerseits nutzen die Kontakte zur Rekrutierung ihres Mitarbeiternachwuchses und zeigen soziales Engagement in der Öffentlichkeit.

*Schule und Betrieb –
eine perfekte Allianz.*



RAIFFEISEN SPIELETAGE



o?
FINDE
DIE
10
FEHLER

GEWINNE 1 VON 10
„SPIEL DES JAHRES 2018“

TEILNAHMESCHEINE
ERHALTLICH AB JUNI IN
UNTER WWW.RV-DIREKT.DE
ODER IN ALLEN FILIALEN DER
VIA MEINE RAIFFEISENBANK E.G.

MEHR ALS 3.000 BRETTSPIELKLASSIKER
UND SPIELENEUHEITEN AM
13. UND 14. OKTOBER 2018
IM **KULTUR + KONGRESSFORUM**
IN ALTÖTTING.

Eintritt frei // Neu, jetzt auch am Samstag ab 15.00 Uhr!



VR | meine Raiffeisenbank eG
www.rv-direkt.de



Hallo Auto—Sicher auf unseren Straßen

Mit drei Schätzaufgaben wurden die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen durch ein Programm zur Verkehrserziehung des ADAC geführt. Dabei lernten die Kinder spielerisch und anschaulich, wie lange ein Auto in voller Fahrt braucht, um anzuhalten. Die nüchterne Erkenntnis zu Beginn: Die meisten Schüler wären ihren Schätzungen zufolge angefahren worden. Nach und nach wurden sie aber kritischer und überlegten genauer, sodass alle Schüler bei der letzten Schätzung im sicheren Abstand zu einem möglichen Auto gewesen wären. Dem ADAC ist es wichtig, die Kinder für Geschwindigkeiten, Abstand und Bremsweg zu sensibilisieren und bietet daher dieses Programm an. Highlight zum Schluss war die Gefahrenbremsung, die jeder Schüler von der Beifahrerseite des Fahrschulautos aus machen durfte.



Dem Mammut auf der Spur

Die echten Knochen eines Mammuts konnten die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen im Mammut- Museum Siegsdorf bestaunen. In zwei Gruppen wurden die Kinder erst durch das Museum geführt und erhielten viele interessante Informationen über das Leben in der Steinzeit im heutigen Deutschland. Mit einem Rätselbogen und Stiften ausgestattet machten sie sich schließlich noch auf eigene Faust auf Spuren- und Informationssuche und bestaunten Fossilien und Nachbildungen im Museum.



Wohin mit dem Müll?

Umwelt- und Naturschutz ist ein Thema, das uns alle etwas angeht. In einem Projekt machten es sich die 5. Klassen zur Aufgabe, die Schulfamilie wieder mehr darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, dass man die Umwelt schützt und erhält. So wurde in einer Müllsammelaktion das Gelände rund um das Schulgebäude sauber gemacht und selbst gebastelte Plakate der 5aG riefen mit flotten Slogans zur Mülltrennung auf. Die Klasse 5b gestaltete dafür Beschriftungen für die neuen Mülleimer im gesamten Schulhaus, damit das Mülltrennen fortan leichter fällt.

Um sich darüber zu informieren, was eigentlich mit dem Müll aus der Restmülltonne passiert, besuchten die beiden Klassen das Müllheizkraftwerk des Zweckverbands *Abfallverwertung Südostbayern* in Burgkirchen. Dort erhielten sie Einblick in die Verbrennung des Restmülls und wie das Heizkraftwerk funktioniert. Besonders interessant war, dass durch die vielseitigen Filteranlagen der Umwelt durch die Verbrennung so gut wie keine Schadstoffe zugefügt wurden. Mit einer kleinen ZAS- Mülltonne als Geschenk verließen die Schülerinnen und Schüler das Müllheizkraftwerk.



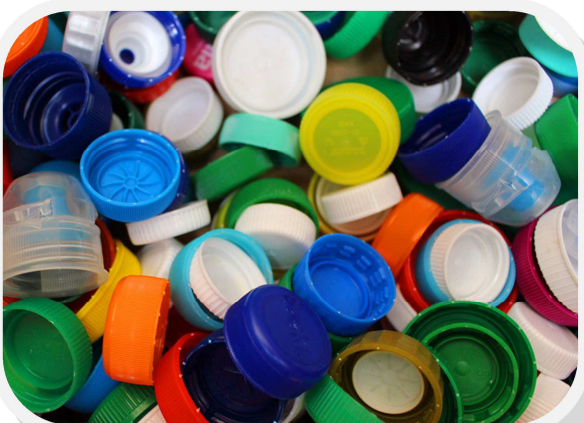
Die gute Tat

Ein Pfand für eine Zukunft



Viele Mehrwegflaschen landen im Müll – bares Geld, das hier weggeworfen wird. „Sammeln wir doch das Pfand für ein Patenkind in Tansania“, schlug ein Schüler vor. Der Sammelbehälter in der Aula füllte sich schnell und musste schon mehrfach geleert werden. Mit dem gesammelten Pfand finanziert die SMV einem Kind in Afrika einen Schulplatz. 650€ müssen dabei pro Jahr in die Kasse kommen. Das schaffen wir!

Flaschendeckel gegen Kinderlähmung



Müll vermeiden und dabei Gutes tun – so könnte man die Sammelaktion des Rotary Clubs umschreiben, die Förderlehrer Josef Wetzl aufgegriffen hat. Für jeweils 500 gesammelte Verschlüsse spendet der Initiator eine Impfung gegen Kinderlähmung in einem Entwicklungsland. In Verbindung mit unserer Pfandflaschenaktion konnten bereits mehrere Tausend der bunten Flaschenverschlüsse abgeliefert werden!

Danke!

Auch das noch...

Schule als Zufluchtsort



Vor Schuljahresbeginn erhielt die Schule seltsamen Besuch: Ein 17 Monate altes Kalb entkam dem Metzger und suchte Zuflucht auf dem Schulgelände. Mit der Aktion schaffte sie es nicht nur in die lokale Presse, sondern erhielt auch noch eine Gnadenfrist. Ob sie inzwischen auf dem Grill oder einem Bauernhof gelandet ist, entzieht sich jedoch unserer Kenntnis.

WERDE TEIL UNSERER ZUKUNFT

Als einer der führenden Hersteller mit 1.000 Mitarbeitern am Hauptsitz in MÖhldorf entwickelt und fertigt ODU innovative Steckverbindingssysteme zur Übertragung von Leistung, Signalen, Daten und Medien. Werde Teil unseres Teams mit einer Ausbildung bei ODU.

➕ WIR FREUEN UNS AUF DICH!



ODU GmbH & Co. KG - Otto Dunkel GmbH
Pregelstr. 11, 84453 MÖhldorf a. Inn
Anna Edmaier - Tel.: +49 8631 6156-1241
E-Mail: anna.edmaier@odu.de

ODU
& DU

odu100.de



A PERFECT ALLIANCE.